

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!

E-LADESTATION?



056 200 22 22



Regionalwerke Baden


RELOGIS FRUNZ AG

Recycling | Entsorgung | Logistik

Öffnungszeiten Sammelstelle
Vogelsangstrasse:
Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Samstags 08.00 - 12.00 Uhr

Sie brauchen eine Mulde?
Kein Problem - auch diese können Sie bei uns bestellen.

Relogis Frunz AG
056 282 13 18
www.relogisfrunz.ch



Garage Kurt Küng AG
Hauptstrasse 68 | 5113 Holderbank AG
+41564501616 | info@garagekueng.ch
www.garagekueng.ch



Schule setzt Zeichen gegen Mobbing

Als Kind war der Berliner Carsten Stahl regelmässig Mobbingopfer seiner Mitschüler. Als Erwachsener und Vater setzt sich der heute 51-Jährige leidenschaftlich für Toleranz und Respekt unter Jugendlichen ein. Vergangene Woche trat der Anti-Mobbing-Coach auf Einladung der Schule Untersiggenthal am

«Tag der Gemeinschaft für Respekt und Toleranz» auf. Sein Referat rüttelte Jugendliche und Eltern auf. Am Schluss des Präventionsanlasses im Sickinga-Festsaal unterschrieben alle gemeinsam ein Plakat, um ein Zeichen zu setzen. Zudem erhielt jedes Kind ein Armband. **Seite 5**

BILD: ZVG

OBERSIGGENTHAL: Theater Nussbaumen setzt auf bewährten Autor Was ein Kurzschluss auslösen kann

Ein untreuer Ehemann, der sein Gedächtnis verliert: Mit der Komödie «Churzschluss» möchte das Theater Nussbaumen beim Publikum punkten.

Durch einen Kurzschluss des Backofens verliert der untreue Ehemann Patrick Bosshard (gespielt von Heinz Brunner) sein Gedächtnis und vergisst, dass er seine Frau (Jacqueline Bysäth) verlassen und mit seiner Geliebten (Nadine Garnitschnig) nach Bali verschwinden wollte. Am Schluss gibt es ein Happy End - oder doch nicht? Mit «Churzschluss» führt das Obersiggenthaler Ensemble bereits das zweite Stück des französischen Autors Sylvain Meyniac auf. Mit seiner preisgekrönten Komödie «Hier est un autre jour» gewann das Ensemble 2019 die Goldene Meringue am Volkstheaterfestival in Meiringen. **Seite 7**



Jacqueline Bysäth, Michael Rathgeb und Heinz Brunner bei den Proben

BILD: IS

DIESE WOCHE

ROSIGE ZUKUNFT Das Bauernhaus an der Limmat in Turgi soll auch nach der Fusion mit Baden ein wichtiger Kulturort sein. **Seite 4**

GRÜNES LICHT Die Schule Tegerfelden bekommt mehr Raum: Die Gemeindeversammlung hat den Planungskredit bewilligt. **Seite 11**

HELLER SCHEIN Mit dem Liechterwecke startet Baden offiziell in die Adventszeit. Die Spanischbröbli dürfen dabei nicht fehlen. **Seite 13**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
ab Seite 14

ZITAT DER WOCHE

«Ich wurde von einer Sekunde zur andern aus meinem super Leben geschleudert.»



Francesca Mangano hat ein Buch über ihren Autounfall geschrieben. **Seite 9**

RUNDSCHAU NORD

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

TURGI | BADEN Neuer Groove im Einwohnerrat

31 Kandidierende aus Turgi wollen am Sonntag einen der acht zusätzlichen Plätze im Badener Einwohnerrat holen. Was erwartet die Neugewählten, die ab Januar 2024 das künftige Quartier Turgi in Badens Parlament vertreten? Ratspräsidentin Iva Marelli (Team Baden) nimmt im Interview vor allem die Parteifraktionen in die Pflicht: «Es ist wichtig, dass sie die Neuen gut briefen und vorbereiten. Reglemente und Zuständigkeiten können alle lesen, aber den Groove und den Spirit, diesen sprichwörtlichen Badener Geist, den gilt es weiterzutragen.» Den vier kandidierenden Gemeinderatsmitgliedern räumt Marelli gute Wahlchancen ein. Doch es wäre ein Schritt in eine andere Rolle, gibt die 37-Jährige zu bedenken: «Diese Gremien ticken sehr unterschiedlich.» Die Amtszeit der Juristin endet am 31. Dezember, aber sie will im Einwohnerrat bleiben: «Ich habe noch Lust und Energie dafür.» **Seite 3**

**Sternen
GLANZ**

Weihnachtsmarkt:
10. November bis
23. Dezember 2023

Weihnachts
KURSE

- Adventsgestecke und -kränze zum selber Gestalten
- Kinderkurs (ab 6 Jahren)
- Männerabend (nur für Männer)

www.gclengnau.ch/termine

OFFENER
SONNTAG:

19. November,
11 bis 16 Uhr



Gartencenter Lengnau AG
Surbparkweg 1, 5426 Lengnau
Telefon 056 266 44 44
info@gclengnau.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 17. November, bis Donnerstag, 23. November 2023

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.00 Reformierter Gottesdienst mit Heiko Rüter, Kantonsspital Baden. 10.15 Pensionierungsgottesdienst von Anemarie Pfiffner, mit Simon Wälchli, anschl. Apéro, ref. Kirche Baden. **Dienstag:** 16.15 Gottesdienst mit Martin Zingg, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 10.30 Gottesdienst «nicht ohne ...» in Turgi, Pfrn. Brigitte Oegerli und Team, ab 10 Uhr und anschliessend Kirchenkaffee, Fahrdienst siehe Gemeinde-seite.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 16.00 Firmgottesdienst mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer und Yosef Langga, musikalisch begleitet von Coro sonoro. **Mittwoch:** 9.00 Elisabethengottesdienst mit Martina Petranca und den Frauenbünden Ober- und Untersiggenthal. **Mittwoch:** 17.00 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 9.30 Firmgottesdienst mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer und Michael Lepke, musikalisch begleitet vom Jugendchor+. 19.00 Ökumenisches Friedensgebet in der ref. Kirche.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 15.00 Philippinischer Gottesdienst. **Sonntag:** 10.15 Kommunionfeier mit Lara Tedesco, anschliessend Sonntagskaffee. 16.30 Spanischer Gottesdienst. **Dienstag:** 17.00 Rosenkranzgebet.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Samstag: 16.00 Fiire mit de Chliine, der Gottesdienst für die Kleinsten, Ruth Peter und Team. **Sonntag:** 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfrn. Anja Berezynski. Im Anschluss findet die Kirchgemeinerversammlung statt. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. 19.00–19.45 Kirche Villigen, Impuls-Worship, Ruth Peter. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

AMTLICHES



Gemeinde
Würenlingen

Papiersammlung

Am **Samstag, 18. November 2023**, findet die Papiersammlung statt.

Altpapier und Karton müssen getrennt gebündelt bis 7.30 Uhr bereitgestellt werden.

Wichtig: Alle Bündel – bitte nicht zu schwer – mit starker Schnur fest zusammenbinden. Wir nehmen keine gefüllten Papiersäcke oder Einkaufstaschen mit. Karton **separat** zusammenlegen, ebenfalls bündeln oder in grössere Schachteln abfüllen. **Sammelrayon nur Gemeindegebiet Würenlingen.**

Nicht ins Altpapier gehören: in Folien und Plastik eingeschweisste Zeitschriften, Ringordner mit Metallmechanik oder gebundene Broschüren, beschichtete Verpackungen wie Tetrapack, Pizzaschachteln, Waschmittelbehälter, Bücher mit plastifizierten Buchdeckeln.

Nicht korrekt bereitgestelltes Sammelgut wird stehen gelassen!

Nicht abgeholtes Papier bitte umgehend bis 12 Uhr unter 079 547 10 97 melden.

BAUVERWALTUNG WÜRENLINGEN

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**

In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau ONLINE
www.ihre-region-online.ch



Gemeinde
Obersiggenthal

Baugesuch

Bauherrschaft: Marti
Gesamtleistungen AG,
Thurgauerstrasse 76,
8050 Zürich

Bauobjekt: Ausbau Waldegweg

Ortslage: Parzelle 1614, Waldegweg, Nussbaumen

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während der Schalteröffnungszeiten vom 17. November 2023 bis zum 18. Dezember 2023. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung



Baugesuche

1. Bauherrschaft: Pecunix Group Holding AG,
Bahnhofstrasse 4,
6340 Baar

Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage/
Abbruch Gebäude 401

Standort: Parzelle 765;
Oberriedenstrasse 7

2. Bauherrschaft: Lehner Kies- und
Betonwerk AG,
Vogelsangstrasse 20,
5412 Gebenstorf

Bauvorhaben: Neubau Material- und
Ersatzteillager (nachträgliche
Baugesuch)

Standort: Parzelle 170; Vogelsangstrasse 20

Kant. Zustimmung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt (AFB)

Die Baugesuche liegen vom 17. November bis zum 18. Dezember 2023 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

Ausschreibung Medienpreis Aargau / Solothurn 2023

Der Medienpreis Aargau/Solothurn wird dieses Jahr zum 26. Mal ausgerichtet. Er zeichnet Journalistinnen und Journalisten sowie Berufsfotografinnen und Berufsfotografen für besondere Leistungen im Bereich des regionalen Journalismus und der regionalen Fotografie aus.

Senden Sie uns jetzt Ihre Beiträge! Einsendeschluss ist der Samstag, 31. Dezember 2023.

- **Die Preissumme**
Die Gesamtpreissumme beträgt 15'000 Franken. Sie wird zu gleichen Teilen in den verschiedenen Kategorien vergeben.
- **Die Kategorien**
· Presseartikel · Audio/Radio · Video/TV · Online/Multimedia · Foto
- **Die Teilnahmebedingungen und Informationen zur Eingabe**
Weitere Informationen zur Einreichung und den Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Website www.medienpreis-agso.ch
- **Preisverleihung**
Montag, 29. April 2024 im Stadttheater in Olten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine schriftliche Einladung.
- **Spezialpreis der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung für eine herausragende Recherche**
Der «Spezialpreis der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung für eine herausragende Recherche» des Medienpreises Aargau / Solothurn wird auch in diesem Jahr vergeben, wenn eine Arbeit vorliegt, die das Resultat einer aussergewöhnlichen Recherche-Leistung ist. Der Preis ist mit 5000 Franken dotiert. Statt einer Barauszahlung werden bis zu 10'000 Franken gesprochen, wenn diese im Sinn der Stiftung investiert werden (z.B. journalistische Weiterbildung, Rechercheprojekt u.ä.). Dieser Betrag kann in einem gegebenen Zeitrahmen (in der Regel 3 Jahre) auch in Teilbeträgen bezogen werden. Eingaben sind nach den gleichen Regeln einzureichen, wie für die jeweilige Kategorie des Medienpreises. Die Jury kann aus eigenem Antrieb auch weitere Arbeiten in die Bewertung einbeziehen.

Kontaktadresse:

Peter Renggli, Verein Medienpreis Aargau/Solothurn, Hallwylstrasse 12, 5000 Aarau, peter.renggli@2-opinion.ch

VEREIN
MEDIENPREIS
AARGAU / SOLOTHURN

Tierschutz durch richtiges Handeln



Notfall mit Hund & Chatz?
So können Sie helfen!

Bestellen Sie die Broschüre «Erste Hilfe für Hund und Katze» **kostenlos** bei der **Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz**
Telefon: +41 (0) 52 202 69 69
info@susyutzinger.ch

Spendenkonto: PC 84-666 666 - 9
www.susyutzinger.ch



TURGI: Die Badener Einwohnerratspräsidentin Iva Marelli über die Ergänzungswahlen vom 19. November und das Ende ihrer Amtszeit

«Es ist für alle ein kleines Experiment»

Für den Badener Einwohner-
rat kandidieren 31 Personen
aus Turgi. Ratspräsidentin
Iva Marelli (Team) erklärt,
was für die Neuen wichtig ist.

ILONA SCHERER

**Iva Marelli, für die acht zusätzlichen
Plätze im Einwohnerrat Baden ab
1. Januar kandidieren 31 Turgeme-
rinnen und Turgemer. Überrascht
Sie das grosse Interesse?**

Ich finde das toll. Es sind sehr verschiedene Kandidierende. Wir haben uns ein engagiertes neues Quartier angelacht. Es zeigt, dass sich die Turgemerinnen und Turgemer freuen, Teil von Baden zu werden. Gleichzeitig ist ihnen wichtig, dass Turgi eine Stimme im politischen Baden erhält. Sie wissen, dass das nur möglich ist, wenn man mitmacht. Ich wünsche mir natürlich, dass es menschlich wie politisch unterschiedliche Leute sind. Am Ende des Tages zählt hingegen vor allem, dass es Leute sind, die Lust haben mitzuarbeiten.

**Auffällig ist, dass die SVP keine
Liste hat, und mit Daniel Glanz-
mann tritt ein wichtiger SVP-
Exponent per Ende Jahr zurück.**

Ein grosser Verlust für die Badener Politik! Ich bedauere das sehr. Obwohl wir inhaltlich höchst selten gleicher Meinung waren, schätze ich ihn sehr. Mit seiner Erfahrung und seinem Netzwerk war Daniel Glanzmann von allen sehr geschätzt, bis ganz nach links. Ich bin gespannt, wie es ohne ihn wird.

**8 von 50 sind neu – wie beeinflusst
das den Ratsbetrieb?**

Das beschäftigt mich. Man weiss ja, dass die Fluktuation im Einwohnerrat relativ gross ist. Nun kommen acht Neue hinzu, die keine Parlamentserfahrung haben. Es ist wichtig, dass die Neuen gut gebrieft und vorbereitet werden. Man muss sie mit den Abläufen vertraut machen. Es geht um Zwischentöne und Gepflogenheiten. Reglemente und Zuständigkeiten können alle lesen, aber den Groove und den Spirit, diesen sprichwörtlichen Badener Geist, den gilt es weiterzutragen. Das ist vor allem der Job der Fraktionen und ihrer Präsidien. Viele Fraktionen haben ein Gotte-/Götti-System für neue Mitglieder.



Die Juristin Iva Marelli (37) führt den Einwohnerrat seit Januar 2022 BILD: ZVG

**Beschreiben Sie doch den «Groove»
im Badener Einwohnerrat!**

Ich glaube, dass sich Baden lokalpolitisch mit einer guten Diskussionskultur hervorhebt. Es fallen auch mal harte Worte, aber an sich geht man sehr respektvoll miteinander um. Der Umtrunk nach den Sitzungen hat ebenso einen hohen Stellenwert. Dieser Austausch in informellem Rahmen trägt viel dazu bei, dass es untereinander funktioniert.

**Vom Turgemer Gemeinderat treten
alle Bisherigen ausser Gemein-
dammann Adrian Schoop an, der sich
aus der Kommunalpolitik zurück-
zieht. Wie schätzen Sie ihre Chan-
cen ein?**

Vielleicht lehne ich mich etwas weit aus dem Fenster, aber: Dass sie relativ gute Chancen haben, liegt wohl in der Natur der Sache. Ich finde es toll, weil es ein Commitment derer ist, die sich in der Turgemer Politik bereits auskennen und Knowhow aus Turgi in den Einwohnerrat bringen können.

**Von der Exekutive in die Legis-
lative – ein grosser Schritt?**

Vor allem ein atypischer, traditionell ist es andersherum. Es ist ein Schritt

in eine andere Rolle. Man muss bereit sein, erst den Exekutivhut abzulegen und den Legislativhut aufzusetzen. Ich bin zuversichtlich, dass das reibungslos vonstatten geht, aber es ist für alle ein bisschen ein Experiment. Diese Gremien ticken sehr unterschiedlich. Der Einwohnerrat macht eine wichtige Arbeit, wir haben unsere Formate und Instrumente. Aber das ist nicht vergleichbar mit den Möglichkeiten, wie der Stadtrat mitgestalten kann.

Konkrete Beispiele?

Unbestritten ist, dass man im Einwohnerrat viel weiter weg von den Mitarbeitenden der Verwaltung ist. Man bekommt die Zwischentöne nicht so mit, hat keine Führungsaufgaben und muss viel weniger konziliant arbeiten. Der Stadtrat ist ein Siebnergremium mit vier verschiedenen Parteien, da herrscht eine andere Diskussionskultur als im Rat. Im Einwohnerrat sind die Voten vorbereitet, die Fraktionen nehmen nacheinander Stellung. Spontane Diskussionen entstehen selten.

**Baden ist sechsmal grösser als
Turgi. Spielt das eine Rolle bei der
Umgewöhnung?**

Turgi hat die Gemeindeversammlung, sein Parlament ist die ganze Bevölkerung, die an der Gmeind teilnimmt. Doch die Distanz ist trotzdem relativ gross. Einwohnerrat und Stadtrat sind weniger weit voneinander entfernt. Mit diesem Anspruch muss man an die Aufgabe herangehen. Mikromanagement funktioniert hier nicht. Das kann für die Neuen sehr spannend sein.

**Wie geht es nach dem Wahlsonntag
weiter?**

Sobald die Ergebnisse da sind, wird die erste Amtshandlung sein, die neuen Mitglieder zum Jahresendessen des Einwohnerrats am 7. Dezember einzuladen. Dieses ist eine erste Gelegenheit, einander besser kennenzulernen, bevor die Gewählten an der ersten Sitzung am 30. Januar 2024 offiziell vereidigt werden.

**Die Gemeinde Turgi wird ab dem
1. Januar 2024 ein Quartier wie
Rüthof oder Kappelerhof. Wie weit
ist der Fusionsprozess?**

Mit der Wahl von acht neuen Einwohnerräten ist es nicht getan. Die Vorbereitung lief super, die grosse Arbeit und die Umsetzung laufen jetzt. Turgi soll zudem wie die anderen Quartiere im Parlament vertreten sein. In der Weiten Gasse hat man andere Herausforderungen als auf der Allmend. Deshalb ist es richtig, dass sie Platz im Rat haben. Gewählt wird jedoch übers ganze Stadtgebiet, hier verändert sich die Verteilung von Mal zu Mal.

**2025 wird wieder auf 50 Plätze
reduziert. Ihre Prognose?**

Spannend wird es dann auf jeden Fall, wie beim Spiel «Reise nach Jerusalem»: Acht haben dann keinen Stuhl mehr zum Sitzen. Dass es die eine oder andere Bisherige aus Baden trifft, kann passieren.

**Sie leiten am 5. Dezember Ihre
letzte Sitzung als Ratspräsidentin.
Mit welchen Gefühlen?**

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits werde ich wieder etwas mehr Spielraum und weniger Pflichttermine haben. Andererseits habe ich das Amt sehr gern gemacht und viele spannende Dinge erlebt. Das 50-Jahr-Jubiläum des Einwohnerrats war eines der Highlights. Ebenso spannend war der Austausch mit anderen Ratspräsidien aus dem ganzen Kanton. Diese Austauschgefässe werden mir fehlen. Eine mei-

ner Grundregeln war: Wenn ich irgendwo eingeladen werde und auch kann, dann gehe ich dort hin. Das führte unter anderem dazu, dass ich die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft besuchte. Ich sass beim Abendessen mit jungen Offizierinnen und Offizieren am Tisch, und wir hatten einen schönen Abend, am nächsten Morgen wurde ich Bundesrätin Viola Amherd vorgestellt. Ich habe wenig Ahnung von Sicherheitspolitik, aber der ganze Anlass war eine grosse Bereicherung.

**Sie bleiben im Einwohnerrat –
etwas ungewöhnlich für eine
abtretende Präsidentin.**

Ja, vielleicht, doch ich habe mich entschieden, dass ich noch Lust und Energie für das Amt habe. Ich freue mich, wieder politische Arbeit zu machen – Voten zu schreiben, Vorstösse zu machen, wieder aktiver mitzugestalten.

**Was werden Sie hingegen
vermissen?**

Die Sitzungsvorbereitung mit Stadtschreiber Marco Sandmeier im Yanacocha, immer dienstags vor der Ratssitzung. Marco Sandmeier ist mit seiner unkomplizierten, pragmatischen Art und seinem grossen Knowhow für mich und für die Stadt eine zentrale Figur. Mit ihm formale Dinge durchzusprechen, gab mir Sicherheit für die Einwohnerratssitzungen. Den Austausch mit dem Stadtrat und mit Stadtmann Markus Schneider habe ich ebenfalls sehr geschätzt, ich fühlte mich stets sehr gut abgeholt und auf Augenhöhe.

**Was konnten Sie während Ihrer
zweijährigen Amtszeit nicht wie
vorgesehen umsetzen?**

Ich fing an, ein kleines Projekt namens «Bade schafft» zu entwickeln. Dieses sollte den Ratsmitgliedern die Möglichkeit geben, freiwillig Einblicke in andere Bereiche der Stadt zu erhalten. Leider dauerte das Ganze etwas länger, als ich mir gewünscht hätte. Das fuchst mich ein bisschen. Ich hoffe, dass es meine Nachfolgerin Sarah Wiederkehr weiterziehen kann. Einen Versuch wär es wert. Ziel ist, die Arbeit der Verwaltung auf Augenhöhe den Parlamentsmitgliedern näherzubringen, denn wir entscheiden über Stellenanzahl und Aufgaben, wissen aber oft gar nicht genau, was die Verwaltung alles leistet.

GEBENSTORF: Irakisch-schweizerischer Schriftsteller Usama Al Shahmani zu Gast

Die innere und äussere Heimat

Der interreligiöse und inter-
kulturelle Arbeitskreis
Gebenstorf lädt zu einem
Lese- und Austauschabend mit
Usama Al Shahmani ein.

Wo sind wir zu Hause? Wo gehören wir dazu? Was ist unsere äussere, was unsere innere Heimat? Diese Fragen sind heute für viele Menschen sehr aktuell – selbst dann, wenn es nicht «Menschen mit Migrationshintergrund», sondern «Gebürtige» sind. Der interreligiöse und interkulturelle Arbeitskreis Gebenstorf hat sich an mehreren Abenden mit der Frage nach der Heimat und nach dem Beheimatetsein beschäftigt. Parallel wurden dabei Passagen aus dem Buch «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» gelesen. Nun lädt der Arbeitskreis, in dem (bisher) verschiedene christliche Kirchen und muslimische Gemeinschaften vertreten sind,



Usama Al Shahmani ist seit 2021 Mitglied im SRF-«Literaturclub» BILD: ZVG | AYŞE YAVUZ

zu einem offenen Abend mit Usama Al Shahmani ein.

Der irakisch-schweizerische Schriftsteller und Übersetzer wurde 1971 in Bagdad geboren und ist in Qa-

lat Sukar (Nasirija) aufgewachsen. Er hat arabische Sprache sowie moderne arabische Literatur studiert. Shahmani publizierte drei Bücher über arabische Literatur, bevor er 2002

wegen eines Theaterstücks fliehen musste und in die Schweiz kam. Hier hat er unter anderem «Fräulein Stark» von Thomas Hürlimann, «Der Islam» von Peter Heine und «Über die Religion» von Friedrich Schleiermacher ins Arabische übersetzt. Usama Al Shahmani lebt in Frauenfeld.

Seit 2021 ist Usama Al Shahmani Literaturkritiker beim «Literaturclub» des Schweizer Fernsehens. Sein erster Roman «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» wurde mehrfach ausgezeichnet und war unter anderem für das «Lieblingsbuch des Deutschschweizer Buchhandels» nominiert. Seither sind Usama Al Shahmanis Romane «Im Fallen lernt die Feder fliegen» und «Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt» erschienen. Der Eintritt ist frei (Kollekte). RS

**Donnerstag, 23. November, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Gebenstorf,
Hinterrebenstrasse 16**

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

Inserat

Mehr Kontrast und
weniger Blendung
mit biometrischen
Brillengläsern!

50
Jahre

bloesser



Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46 | bloesser-optik.ch

BADEN: Drei wertvolle Bilder in New York versteigert Langmatt ist auf Kurs

Mit dem Verkauf von drei Bildern aus ihrer Sammlung löst die Stiftung Langmatt das Kapital für den langfristigen Betrieb des Museums.

Mit dem Verkauf von drei Kunstwerken an der Auktion von Christie's in New York vom 9. November hat die Stiftung ihren zentralen Beitrag an die Umsetzung der Strategie «Zukunft Langmatt» geleistet. Das Auktionsergebnis beträgt 44,8 Millionen Dollar (40,32 Millionen Franken) für alle drei Bilder des französischen Meisters des Impressionismus, Paul Cézanne. Angesichts des angespannten Marktumfelds sei das ein gutes Resultat, wie die Stiftung Langmatt in einer Medienmitteilung schreibt. Damit kann das Stiftungskapital aufgestockt und aus der Rendite der Betriebe langfristig finanziert werden.

Zuerst kam das Werk «Fruits et pot de gingembre» in New York unter den Hammer und löste 33,5 Millionen Dollar. Der Wert des Gemäldes war zuvor auf 35 bis 55 Millionen Dollar geschätzt worden. Wie zuvor vereinbart, wird ein Teil des Erlöses an die Erben des früheren Mitbesitzers Jakob Goldschmidt gehen. Weil damit das Ziel

von 40 Millionen Franken noch nicht erreicht war, kamen zwei weitere Bilder an die Reihe. Das Werk «Quatre pommes et un couteau» wurde für die Summe von 8,7 Millionen Dollar versteigert. Sein Schätzwert lag bei 7 bis 10 Millionen Dollar. «La mer à l'Estaque» brachte schliesslich 2,6 Millionen Dollar ein, was leicht unter dem Schätzwert von 3 bis 5 Millionen Dollar liegt. Wer die Werke gekauft hat, wurde nicht bekannt.

Stadtrat Benjamin Steiner nahm das Auktionsergebnis zusammen mit dem Gesamtstadtrat erfreut zur Kenntnis: «Alle Grundlagen für eine erfolgreiche bauliche und betriebliche Zukunft dieses einzigartigen und identitätsstiftenden Badener Kulturguts sind nun geschaffen.» Am kommunalen Urnengang vom 18. Juni hatte das Badener Stimmvolk der Beteiligung der Stadt Baden an der gemeinnützigen Villa Langmatt AG mit 79 Prozent Ja-Stimmen zugestimmt. Damit verbunden war ein Verpflichtungskredit von 10 Millionen Franken für die bauliche Sanierung. Die Stiftung verpflichtete sich im Gegenzug, das notwendige Kapital für die Sanierung der Stiftungsfinanzen zu beschaffen. Baustart ist für März 2024 vorgesehen, das Museum soll im Frühling 2026 wiedereröffnet werden. RS



Urs Urech, Katrin Janser, Philippe Ramseier und Axel Rieder diskutieren über die Zukunft des Bauernhauses

BILD: SIM

TURGI: Wie weiter mit dem Bauernhaus an der Limmat?

Gemeinsam für die Erhaltung

Rund 100 Turgemerinnen und Turgemer berieten letzte Woche über die Nutzung des Bauernhauses an der Limmat nach der Fusion mit Baden.

SIMON MEYER

Mit einem so grossen Andrang hatten Co-Präsident Axel Rieder und der Dorfverein Turgi am Mittwoch vergangener Woche nicht gerechnet. Bis kurz vor Beginn der Veranstaltung strömten Interessierte ins Bauernhaus an der Limmat, sodass der Saal am Ende komplett voll war. Auf Einladung des Dorfvereins wollten die Organisatoren mit der Bevölkerung über die künftige Nutzung des Bauernhauses an der Limmat diskutieren. Gemeinderätin Pascale Marder Vögele moderierte den Anlass.

Nach der Fusion von Turgi mit Baden per 1. Januar 2024 gilt für das Bauernhaus an der Limmat, wo bisher unter anderem die Turgemer Gemeindeversammlungen stattfanden, eine Besitzstandsgarantie von zwei Jahren. Während dieser Übergangszeit bleiben sowohl die Nutzung als auch deren Modalitäten unverändert, wie der Badener Stadtrat Philippe Ramseier wiederholt betonte. Er war ge-

kommen, um die Sicht der Stadt darzulegen. Wie es anschliessend mit dem Bauernhaus weitergehen soll, war Thema des Abends.

Bewegte Geschichte

Ursprünglich war das 1827 erbaute Gebäude ein Bauernhof, in dem vor allem Nutztiere für den Betrieb der nahe gelegenen Spinnerei gehalten wurden. Drei Generationen lang führte die Familie Nyfeler den Betrieb, bis die Besitzerin BBC/ABB den Pachtvertrag kündigte. Nach kurzem Leerstand bot das Unternehmen den Hof der Gemeinde zum Kauf an. Turgi liess sich die Gelegenheit nicht entgehen, erwarb den Hof 1995 für 450 000 Franken und sanierte ihn für etwa 1,3 Millionen Franken. «Heute haben wir zwischen 50 und 65 Nutzungen im Jahr. Das bringt Einnahmen zwischen 10 000 und 15 000 Franken», erläuterte Pascale Marder. Beansprucht wird das Bauernhaus gegenwärtig vor allem von Turgemer Privatpersonen und Vereinen, die das Bauernhaus einmal jährlich gratis nutzen dürfen.

Wie es nach den zwei Jahren Übergangsfrist mit dem Bauernhaus an der Limmat weitergeht, ist aus Badener Sicht heute noch nicht klar. In Turgi ist man sich aber bewusst, dass die Gelegenheit jetzt günstig ist, die Zukunft des Bauernhauses in die eige-

nen Hände zu nehmen. Um aufzuzeigen, wie es gelingen könnte, das Bauernhaus mittel- und langfristig als Quartiertreffpunkt zu erhalten, war Urs Urech anwesend. Der Badener war und ist eine der treibenden Kräfte, die in den letzten Jahren das Gärtnerhaus hinter dem Kurpark in Baden als Treffpunkt und Veranstaltungsort etabliert haben. «Ich würde euch raten, mit allen betroffenen Stellen und Abteilungen der Stadt Kontakt aufzunehmen. Ladet die Verantwortlichen ein und stellt ihnen eure Ideen direkt vor», so seine Kernbotschaft.

Allen Bedürfnissen entsprechen

Ebenso signalisierte Philippe Ramseier seitens der Stadt die Bereitschaft, für das Bauernhaus an der Limmat eine künftige Nutzung zu finden, die den Bedürfnissen aller Beteiligten entspricht. Als die grundlegenden Fragen geklärt waren, wurde der Fokus auf den Hauptzweck des Abends gerichtet. Um Pläne für das Bauernhaus umsetzen zu können, bedarf es der Mitwirkung motivierter Turgemerinnen und Turgemer. Beim Apéro im Anschluss an die Frageunde waren die Teilnehmenden aufgerufen, kundzutun, in welcher Form sie sich eine Beteiligung am Projekt zur Zukunft des Bauernhauses vorstellen könnten.

LESERBRIEF

Marianne Binder-Keller gehört in den Ständerat

Wenn Herbert Grönemeyer Aargauer wäre, würde er singen: «Frauen an die Macht (Kinder, ihr müsst noch etwas warten).» Nach den Wahlen habe ich gelesen, dass Thierry Burkart und Benjamin Giezendanner zusammen kämpfen werden, damit der Aargauer Ständerat fest in ihrer bürgerlichen Hand bleibt. Die SVP hat nach den Wahlen klar gesagt, dass die Mitte zu links sei und sie mit ihr keine Zusammenarbeit mehr wolle. Das schockiert mich sehr. Sind die beiden Herren und ihre Parteien so weit nach rechts gerutscht? Ich rechne ihnen hoch an, dass sie immerhin ehrlich sind, weil sie dazu stehen, sich nur für ihre eigenen Werte und Interessen einzusetzen und mit

den anderen Parteien keine Gespräche führen zu wollen. Die anderen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sind etwa 51 Prozent Frauen und 51 Prozent andere Parteien wählende Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Liebe Zugehörige der 51-Prozent-Gruppe: Wollt ihr in Zukunft im Ständerat vertreten sein? Dann müsst ihr an die Urne! Wir haben eine Alternative. Marianne Binder-Keller kann den beiden auf Augenhöhe begegnen. Sie bringt einen vollgestopften Rucksack ins Stöckli mit. Voll mit Kompetenz, politischer Erfahrung, Ausdauer, Hartnäckigkeit, Bekanntheit. Sie ist eine Brückenbauerin, und im Gegensatz zu den beiden Männern ist ihr bewusst, dass sie den Aargau zu vertreten hat.

REGULA SCHNEIDER FREI, WÜRENLINGEN

ARBEITSMARKT



Die Gemeinde Gebenstorf mit bald 6000 Einwohnern repräsentiert eine intakte und gesunde Gemeinde im Aargau und liegt zentrumsnah zwischen Baden und Brugg. Unsere Gemeinde entwickelt sich rasant und bietet mit ihrer Kultur und Infrastruktur einen attraktiven Lebensraum. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per **1. Februar 2024 oder nach Vereinbarung** eine/n

Forstwartin/Forstwart 100%

Aufgaben

- Ausführen von allen waldbaulichen Arbeiten
- Ausführen von Arbeiten für Dritte, insbesondere Gartenarbeiten
- Unterhalt von Wald- und Flurstrassen sowie der Infrastrukturen im Wald
- Mithilfe bei der Ausbildung des Lernenden

Wir bieten

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- gutes, kollegiales Arbeitsklima
- einen kleinen modernen Betrieb

Profil

- abgeschlossene Ausbildung als Forstwart mit Freude am Beruf
- Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- grosses Sicherheitsbewusstsein
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Führerausweis Kat. B, Kat BE von Vorteil

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 27. November 2023 an Forstbetrieb Gebenstorf, Wiesenstrasse 20, 5412 Gebenstorf, oder kurt.vogt@gebenstorf.ch.

Kurt Vogt, Leiter Abteilung Technische Werke, 079 300 18 30, gibt Ihnen gern weitere Auskünfte.

VERANSTALTUNGEN



Weihnachts
markt

Gebenstorf auf dem Cherneplatz
Sonntag, 3. Dezember 2023
11-18 Uhr

Chum an!

Viele schöne Stände
Feines Essen und Trinken
Grosses Angebot für Kinder

**KONZERTREIHE
HELLHÖRIG
IN DER KIRCHE
TEGERFELDEN**

Türöffnung 19:30 Uhr
Konzert 20 Uhr

Eine fantastische Reise durch die vielfältige Welt des Gospels
www.spiritofhope.ch

**SPIRIT
OF HOPE**
25.11.2023

Eintritt frei (Kollekte)
www.hellhoerig.ch

UNTERSIGGENTHAL De Samichlaus chunnt

Der Samichlaus kommt wieder in den Siggenthaler Wald. Treffpunkt ist bei der idyllischen Langeloo-Waldhütte. Wer möchte, kann diese gut vom Dorf aus mit einem Spaziergang erreichen oder parkiert bei der Passhöhe Steinenbühl. Der Samichlaus freut sich auf die Verse und Lieder der Kinder. Damit sich die Kinder optimal vorbereiten können, sind auf der Website blickpunkt-eltern.ch zwei Lieder zu finden, die für den Samichlaus gesungen werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Eine Kürbissuppe sowie verschiedene Kuchen, Tee und Punsch erwarten die Teilnehmenden. Wer möchte, kann eine Wurst mitbringen und diese über dem Feuer braten. Um einen Beitrag an die Umwelt zu leisten, wird gebeten, eigenes Geschirr mitzubringen. Anmeldeschluss ist Montag, 27. November, unter info@blickpunkt-eltern.ch. Pro Person wird ein Unkostenbeitrag von sieben Franken erhoben.

Sonntag, 3. Dezember, 13 Uhr
Langeloo-Waldhütte, Untersiggenthal



Erfreut das Herz: Adventskranz BILD: ZVG

OBERSIGGENTHAL Adventskranz binden

Zur Einstimmung in die Adventszeit den eigenen Adventskranz binden: Wie letztes Jahr wird zusätzlich zum Abend- ein Nachmittagskurs angeboten. Unter Anleitung von erfahrenen Frauen des Frauenbunds Obersiggenthal kann man einen eigenen Kranz binden. Das zur Verfügung gestellte Material ist kostenpflichtig. Adventskerzen, Schere, Messer und – falls vorhanden – eine Rebschere müssen selbst mitgebracht werden. Dekomaterial wird vor Ort angeboten, eigenes darf selbstverständlich mitgebracht werden. Eine Anmeldung bis 22. November bei Jasmine Hitz unter 079 812 84 98 ist erforderlich.

Dienstag, 28. November, 14 und 19 Uhr
Begegnungszentrum kath. Kirche Nussbaumen

KORRIGENDA

Im Artikel «Wenn Gesundheit Familiensache ist ...» («Rundschau» vom 9. November) wird Hugo Stam wie folgt zitiert: Er bedauere, dass die Krankenkassen in der Schweiz die Physiotherapiekosten (noch) nicht bezahlen. Der Zusatz «ohne eine ärztliche Verordnung» wurde bei der redaktionellen Bearbeitung versehentlich gelöscht. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler.
Die Redaktion

UNTERSIGGENTHAL: Anti-Mobbing-Coach Carsten Stahl plädiert für Toleranz und Respekt an der Schule Mit Stahl gegen Mobbing

Der Berliner Carsten Stahl führte durch einen «Tag der Gemeinschaft für Respekt und Toleranz» an der Schule Untersiggenthal.

MARION PARRY MEIER

Es herrscht absolute Stille im Sickinga-Saal an diesem Mittwochabend, 8. November. Gerade hat Carsten Stahl (51) die Geschichte eines kleinen Jungen erzählt, der von einer Gruppe älterer Schüler nach monatelangem Mobbing und Angstmachen in eine drei Meter tiefe Grube gejagt wurde und sich dabei schwerste Verletzungen zuzog. «Sie standen über diesem kleinen Jungen, lachten und pinkelten auf ihn herab – und liessen ihn hilflos in der Kälte des herbstlichen Abends liegen», schildert der Berliner, der auf Einladung der Schulleitung im Rahmen eines «Tags der Gemeinschaft für Toleranz und Respekt» nach Untersiggenthal gekommen ist. «Dieser Junge hatte ihnen nichts getan. Und dieser Junge war ... ich!»

Mitlacher und Weggucker

Sieht man Carsten Stahl heute auf der Bühne stehen – gross, muskulös, selbstbewusst und charismatisch –, kann man sich die von ihm beschriebene Szene kaum vorstellen. Aber es ist diese Geschichte, welche die Kinder und Jugendlichen der Mittel- und Oberstufe am meisten beeindruckt. Noch kurz zuvor haben die Kinder unter Jöhlen und Klatschen die schlimmsten Schimpfwörter nach vorn gerufen, die sie kannten. Dazu hatte Stahl sie aufgefordert: «Ich wollte mir ein Bild der Ist-Situation verschaffen», berichtet der Anti-Mobbing-Coach den Eltern.

Schlamm sei nicht, dass die Kinder die Wörter kennen würden – dass sie darüber lachten, sei das Problem. «Denn das ist der Anfang von Mobbing. Nicht die Mobber sind das Problem. Es sind die Mitmacher, Mitlacher und Weggucker.» Nach der Geschichte des kleinen Jungen sei der Groschen denn auch gefallen, wie Stahl erzählt.



Setzen ein Zeichen: Die Untersiggenthaler Schulklassen mit Carsten Stahl (im rosa Pulli rechts)

BILD: MPM

Darin liegt die Kunst von Carsten Stahl: Er rüttelt auf, schockiert, weckt Emotionen – und macht es so möglich, dass Empathie und Nächstenliebe wieder wach werden. Die Schule Untersiggenthal habe Carsten Stahl für den Präventionsanlass eingeladen, weil er einen anderen pädagogischen Ansatz habe, erklärt Gesamtschulleiterin Silvia Mallien: «Viele Jugendliche kennen ihn und sind von seiner Geschichte und Persönlichkeit fasziniert. Er kommuniziert mit den Jugendlichen auf Augenhöhe und nutzt ihre Sprache.»

Der mit Carsten Stahl durchgeführte Tag der Gemeinschaft sei Teil einer Reihe von Sensibilisierungs- und Aufklärungsmassnahmen, welche die Schule treffe, um eine Atmosphäre des Respekts und der Wertschätzung zu schaffen, führt Mallien weiter aus. «Die Schule Untersiggenthal ist keine Krisenschule. Aber wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, dass Gewalt bei uns keinen Platz hat.»

Stahl ist kein Mann der leisen Töne («Mit dieser Stimme kann ich nicht ru-

hig sein, das wäre Perlen vor die Säue werfen»), und seine Wortwahl ist ungewohnt scharf. Er nahm auch die Eltern deutlich in die Pflicht. Mobbing ist in seinen Worten ein «Serienkiller» und das Mobiltelefon eine Waffe, welche die Eltern den Kindern in die Hand gegeben hätten. «Wir kaufen ihnen diese Waffe und lassen sie ins grosse, weite Internet, wo sie ohne jegliche Kontrolle alle erdenklichen Inhalte konsumieren können.»

Kein Mann der leisen Töne

Stahl forderte die Eltern auf: «Kontrolliert, was eure Kinder im Internet machen! Schaut, dass ihr wisst, wo sie sich abends aufhalten! Setzt ihnen Grenzen, diskutiert mit ihnen!» Beklemmung ist zu spüren, als der Berliner den Eltern mitteilt, dass einige Kinder und Jugendliche am Morgen per Handaufheben zugegeben hätten, bereits einmal an Selbstmord gedacht zu haben – wegen Beleidigung, Häme oder Ausgrenzung.

Seinen Kampf gegen Mobbing und für den Kinderschutz begründet Stahl

mit einer simplen Aussage: «Ich bin Vater.» Er wuchs in Berlin-Neukölln auf, einem der schlimmsten Stadtteile Berlins, wie er selbst sagt. Als Reaktion auf seine eigenen Erlebnisse begann er als Jugendlicher mit Krafttraining und Kampfsport – und mobbte sogar selbst, worauf er nicht stolz sei. Er arbeitete zunächst als Türsteher und Personenschützer, ehe er als Schauspieler der Serie «Privatdetektive im Einsatz» von RTL 2 bekannt wurde.

Als sein fünfjähriger Sohn am Tag nach der Einschulung zusammenge schlagen wird und aus Angst nicht mehr in die Schule will, entscheidet sich Stahl, die Arbeit als Schauspieler an den Nagel zu hängen und seine Zeit fortan dem Kampf gegen Mobbing zu widmen. Die Schule Untersiggenthal ist die erste Schweizer Schule, die beim «Camp Stahl» mitmacht. Es soll ein nachhaltiges Erlebnis bleiben: Am Ende des Schulanlasses unterzeichnen die Schüler und Schülerinnen ein Plakat, um ihrem Willen Ausdruck zu verleihen, Mobbing keine Chance zu geben.

UNTERSIGGENTHAL Adventsmarkt

An über 35 Ständen erwartet die Besucherinnen und Besucher des Adventsstimmungsmarkts ein winterlich-weihnachtliches Angebot. Man kann flanieren oder mit dem Ponytaxi fahren, die «grösste Krippe weit und breit» bestaunen, einen Glühwein trinken, heisse Marroni aus den Schalen klaben, mit den Kindern Lebkuchen verzieren, den musikalischen Akzenten der Jugendbande der MG Untersiggenthal lauschen, einen Schwatz halten im gemütlichen Beizli, in der Kaffeestube oder zur Grillade und vieles mehr.

Freitag, 17. November, 16 bis 20 Uhr
Samstag, 18. November, 14 bis 20 Uhr
Dorfstrasse, Untersiggenthal

REGION Aargauer Kunst

Im Jahr 2023 hat das Aargauer Kuratorium bis anhin 22 Kunstschaaffenden Atelieraufenthalte in Paris, Berlin und London sowie Werk-, Förder- und Lektoratsbeiträge in den Sparten Film, Musik, Literatur, Theater und Tanz zugesprochen. Im Dezember werden die Jurierungen in der bildenden Kunst im Rahmen der Auswahl 23 folgen. Unter den Gewürdigten sind auch Kunstschaaffende aus der Region: Paula Häni aus Rieden (Klarinette), Teresa Hackel aus Turgi (Blockflöte) und Sängerin Eva Nievergelt aus Rieden. Auf der Website 2023.jurierungen.aargauerkuratorium.ch werden die Vielfalt, die Qualität und die Professionalität des Aargauer Kunstschaffens gewürdigt. RS

ORTSMUSEUM UNTERSIGGENTHAL

«Gchrampfet ond gschaffet»

Mit Staubsauger, Putzweidel, Staubwedel und Reinigungsbürste ausgerüstet, hat sich das Team des Ortsmuseums Untersiggenthal im grossen Estrich des Museums mit dem Ausstellungsbereich «Schule früher» befasst. Freiwillige Helferinnen und Helfer haben an diesem Arbeitsmorgen das emsige Schaffen unterstützt. Schnell verging die Zeit, und alle waren beeindruckt, wie viel an diesem Vormittag erreicht wurde: Unzählige Objekte wurden gereinigt, und im Museumsschulzimmer mit alten Schulbänken aus dem Schulhaus von 1911 sind nun stimmungsvolle Fotos von damaligen Lehrpersonen und Schulklassen sowie die alte grosse Schweizer Karte zu sehen. ZVG | KATJA STÜCHELI



Das Museumsteam am Arbeitsmorgen

BILD: ZVG | HANSPETER KÜHNI

Inserat



MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!

- Auswahl
- Beratung
- Qualität
- Service

... das märki mir!

möbel märki

Hunzenschwil | Dietikon | Volketswil



WOHNUNGSMARKT

Wohnungs-
besichtigung

Samstag,
18. November 2023
12–15 Uhr

auf der Baustelle
Bruggerstrasse 145/147
(Baustelle ist nicht barrierefrei!)



vivale
KIRCHDORF
KAPPELERHOF

Moderne Alterswohnungen im Kappelerhof, Baden

Seniorenrechtliches Wohnen | Bezug ab Sommer 2024
www.vivale-kirchdorf.ch/kappelerhof

123586 RSP

GASTGEBER IN DER REGION



Bis mindestens 2. Dezember 2023

Täglich Metzgete mit dem jungen, freundlichen Bärenteam

jeweils 11.00–13.30/18.00–21.00 Uhr
Reservierungen unter **056 284 12 14** oder per Mail.
Gasthof Bären, Gansingerstrasse 22, 5236 Remigen
www.Gasthofbaeren.ch, info@gasthofbaeren.ch
So ab 17.00 Uhr, jeden Mo, 1.+ 3. So im Monat geschlossen.

123343 GA

ZU VERKAUFEN



MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
18. & 19. NOVEMBER VON 11–16 UHR

Fullwood
Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



123679 RSK

Rotkreuz-Notruf



Hilfe rund um die Uhr, wo immer Sie sind.
Ein persönlicher und kompetenter Service.

Weitere Informationen:
Rotkreuz-Notruf
Telefon 0848 012 012
notruf@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/notruf

Schweizerisches Rotes Kreuz
Aargau

Gasthof Adler
5413 Birmenstorf

Metzgete



«s'hät so lang's hät»

Herzlich laden ein:
Felix Zehnder und Personal
Reservation erwünscht
Telefon 056 225 10 15

123403 RSP

Libelle
BISTRÖ

Metzgete im Vivale Kirchdorf

Vom 22. bis 24. November servieren
wir Ihnen über den Mittag feine
traditionelle Metzgete-Spezialitäten.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Ihr Vivale-Kirchdorf-Gastroteam

Bistro Libelle
täglich geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr
Schützenstrasse 1, 5416 Kirchdorf
Reservierungen unter Telefon 056 266 41 55
oder E-Mail: gastonomie@vivale-kirchdorf.ch

123852 RSN

GANZ NAH
Genuss

ZU VERMIETEN

markstein



4.5-Zimmer-Attika- Maisonettewohnung

Baden-Dättwil | Dättwilerstrasse 7a
Verkaufspreis CHF 1'200'000

056 203 50 50
baden@markstein.ch
markstein.ch



123788 RSP

in Lupfig AG zu vermieten

neue, grosszügig ausgebaute Wohnungen

Studio 1,5-Zi-Whg. 1'160 + 120 NK

2,5-Zi-Whg. 1'450 + 170 NK

3,5-Zi-Dach-Whg. 1'950 + 230 NK

Erstbezug per 1. April 2024

www.brunnweg-lupfig.ch

Arealis AG, 5400 Baden
056 204 05 70
info@brunnweg-lupfig.ch

123966B RSK

GESUNDHEIT

suissephysio

**Helden-Training
mit unserer Kinderphysiotherapie!**

Heute anrufen für einen Termin!

056 282 33 55

Vorderi Böde 3, 5452 Oberrohrdorf

123598 RSP



Arbeiten wir gemeinsam am Wald der Zukunft!
www.bergwaldprojekt.ch

Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6

BERGWALD
PROJEKT

OBERSIGGENTHAL: Theater Nussbaumen zeigt mit «Churzschluss» wieder ein Stück von Sylvain Meyniac

Wenn alle Sicherungen rausfliegen

Ein explodierender Brokkoli, ein österreichischer Mediziner und ganz viel Action: «Churzschluss» hat alles, was eine Komödie braucht.

ILONA SCHERER

Die Koffer sind gepackt, der Flug mit der Geliebten nach Bali ist gebucht: Noch ein letztes gemeinsames Abendmahl, dann will Patrick sein Leben radikal verändern – seine Frau Valerie verlassen und die Firma, die er mit seinem Neffen Michael besitzt, für drei Millionen verkaufen. Während die beiden Männer ihren Plan nochmal durchgehen, ist im Hintergrund ständig ein seltsames Geräusch zu hören. Im Ofen schmort Brokkoli, und der Hausherr schaut in der Küche nach dem Rechten.

Natürlich entdeckt seine Frau währenddessen die Flugtickets – und als bei ihr deswegen die Sicherungen herausfliegen, sorgt gleichzeitig in der Küche ein Kurzschluss für den ganz grossen Knalleffekt. Als Patrick angekockelt aus der Küche kommt, hat er sein Gedächtnis verloren. Weder weiss er, wer er ist, noch weiss er, wo er ist, ebenso wenig erinnert er sich an seine Geliebte oder an den Firmenverkauf. Eine Katastrophe!

Österreichischer Dialekt

Ausgerechnet Michi, nicht gerade der hellste Stern am Firmament, muss nun ausbaden, was sein Onkel angerichtet hat. Unterstützt wird er von einem etwas seltsamen Amnesiologen, Dr. Hans Schöpf, der in schönstem Österreichischer Dialekt parliert – eine Herausforderung für Darsteller Peter Rathgeb, der zwar ein gebürti-



Michael (als Neffe Michi) und Peter Rathgeb (als Dr. Hans Schöpf), der eine Rolle in seiner Muttersprache spielt

BILD: IS

ger Oberösterreicher ist, diesen Dialekt jedoch seit 50 Jahren nicht mehr spricht. Der gemeinsame Auftritt von Vater Peter und Sohn Michael Rathgeb ist nur eines der Highlights, die das aktuelle Stück des Theaters Nussbaumen bereithält.

Mit «Churzschluss» – im Original «Le Fusible» (die Sicherung) – zeigt das Nussbaumer Ensemble zum zweiten Mal ein Stück des französischen Autors Sylvain Meyniac. Dessen preisgekrönte Komödie «Hier est un autre jour» («Geschter isch au no en Tag...») hatte es 2017 aufgeführt und damit zwei Jahre später einen Grosseffort

am Volkstheaterfestival in Meiringen gefeiert. Jenes Stück sei ein absoluter Glücksfall gewesen, sagt Regisseurin Corinne Rathgeb, deshalb habe man sich explizit auf die Suche nach weiteren Komödien des Franzosen gemacht.

Kassenschlager in Paris

Das aktuelle Theaterstück sei zwar ganz anders als das damalige, «aber es ist auch sehr gut und lustig.» Mehr als ein Jahr lang war «Le Fusible» ein Kassenschlager im berühmten Pariser Theater Bouffes Parisiens, und es wurde sogar live im französischen Fernsehen übertragen.

Im Ensemble des Zweiakters «Churzschluss» sind dieses Jahr zwei Familien sogar mehrfach vertreten. So steht Michael Rathgeb nach einer mehrjährigen Pause wieder einmal auf der Bühne, Andreas Rathgeb ist seit vielen Jahren für die Bühnentechnik zuständig, Peter Rathgeb gehört zu den Stammspielern, und Corinne Rathgeb führt wie gewohnt Regie. Doppelt vertreten ist ebenfalls die Familie Garnitschnig: Mutter Nadine spielt die mehrschichtige Rolle der Geliebten, und ihr Sohn Yanis übernimmt erstmals die Regieassistenz.

Die Hauptrolle von Patrick Bosshard wird von «Leihgabe» Heinz Brunner dargestellt, der in verschiedenen Theatergruppen im Zürcher Oberland engagiert ist und schon kleinere Rollen in grossen TV- und Filmproduktionen gespielt hat. So war Brunner unter anderem in den Kinofilmen «Zwingli» und «Platzspitz» sowie in den TV-Serien «Neumatt», «Wilder», «Tatort» und «Bestatter» zu sehen.

«Wow, was für eine Frau!»

In Nussbaumen bringt der Verlust seines Gedächtnisses bei Patrick einiges in Gang. Er verliebt sich neu in seine Frau, die von der bewährten Jacqueline Bysäth mit dem nötigen Drama verkörpert wird. Dummerweise will sie aber nichts mehr von ihrem untreuen Gatten wissen. Selbst als sie ihm eine Ohrfeige verpasst, bewundert er nur ihr Temperament: «Wow, was für eine Frau!»

Die rasante Komödie bietet wieder beste Unterhaltung und Spannung. Hat Patrick nun wirklich sein Gedächtnis verloren, oder spielt er es nur, um seiner misslichen Lage zu entrinnen? Diese Frage bleibt offen, bis zum Schluss. Und gibt es am Ende ein Happy End – oder doch nicht? «Churzschluss» wird jedenfalls nicht das letzte Theaterstück von Meyniac sein, das in Obersiggenthal aufgeführt wird. Ein weiteres, das von einer Welt handelt, in der niemand lügt, steht bereits auf der Wunschliste. «Das möchten wir auch irgendwann aufführen», kündigt die Regisseurin an.

Samstag, 2. Dezember, 14 und 20 Uhr (Premiere), Mittwoch, 6., Freitag, 8., und Samstag, 9. Dezember, 20 Uhr Gemeindefestsaal, Nussbaumen Vorverkauf: theater-nussbaumen.ch

BRUGG: Fotografieren, Layouten und Schreiben

Ein spannender Tag im Journalismus

Beim Zukunftstag bei der Effingermedien AG erhielt ich spannende Einblicke in die Berufe Journalistin und Layouterin.

MARIE MONNERAT

Am Donnerstagmorgen, 9. November, fuhr ich nach Brugg in die Redaktion. Nach einer kurzen Führung durch den Verlag erzählten Redaktionsleiterin Annegret Ruoff und Verlagsleiter Stefan Bernet Bianca Bossart, der anderen Schülerin, und mir viel über Journalismus. Wir erfuhren, welche Regeln für Berichte gelten und welche Fotos in der Zeitung erlaubt sind und

welche nicht. Danach durften wir die Fragen für ein Interview vorbereiten. Es war schwierig, darauf zu achten, dass sie interessant für die Leserinnen und Leser sind, aber nicht zu komisch oder zu privat. Beim gemeinsamen Mittagessen kamen uns immer mehr gute und spannende Fragen in den Sinn. Um 13.30 Uhr gingen wir zum Café Mor. Dort führte Bianca ein Interview mit Stefanie Widmer, und ich machte Fotos. Am Nachmittag führte mich Layouterin Silvia Wüthrich in die Gestaltung der Zeitungen ein. Es war aufschlussreich zu sehen, welchen Regeln das Layout folgt, damit sich die Lesenden orientieren können. Es faszinierte mich, wie eine Zeitung Schritt für Schritt entsteht, bis sie in unserem Briefkasten landet.



Beim Layouten dieses Artikels: Silvia Wüthrich und Marie Monnerat BILD: BIANCA BOSSART



Der Frauenturnverein bei seinem Auftritt am Turnerabend 2022

BILD: ZVG | OSKAR KLOCKAR

UNTERSIGGENTHAL: Turnervorstellungen 2023

«S erschte Mol» - eine neue Ära

Die Vorfreude in Untersiggenthal ist gross: Vom 24. bis 26. November lädt der Turnverein zum ersten Mal in die neue Festhalle ein.

Das Motto der diesjährigen Turnervorstellungen heisst – ganz und gar passend – «S erschte Mol». Neue Halle, neue Bühne, neue Abläufe, neues Programm, bewährtes Erfolgsrezept – so lässt sich der gesellschaftliche Höhepunkt der Untersiggenthaler Turnfamilie in diesem Jahr mit wenigen Worten umreißen. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Nadine Güttinger ist überzeugt, dass die Turnervorstellungen am

neuen Ort für alle Beteiligten zu einem speziellen Ereignis werden.

Nach 63 Jahren in der altherwürdigen Mehrzweckhalle beginnt in der Ende September eröffneten Sickinga-Festhalle eine neue Ära. Die Leiterinnen und Leiter der verschiedenen Riegen haben 15 Darbietungen für die Premiere einstudiert.

200 Turnerinnen und Turner

Zusammen mit rund 200 Turnerinnen und Turnern verpassen sie den Nummern in den kommenden Tagen noch den letzten Schliff, ehe sich der Vorhang am 24. November erstmals öffnet. Die Vorfreude ist gross bei Jung und Alt – alle fiebern der Premiere entgegen. Die Turnervorstellungen sind der stimmungsvolle Abschluss

des Vereinsjahrs, bei dem sich sämtliche Riegen dem Dorf, den Verwandten, Freunden, Sponsoren, Besucherinnen und Besuchern präsentieren. Dass der Turnverein jetzt zum ersten Mal auf den Brettern der neuen Bühne des Festsaaus auftreten darf, macht den Anlass zu einem ganz speziellen Moment. Der ganze Verein freut sich sehr, dass er diesen Meilenstein mit der Untersiggenthaler Bevölkerung teilen darf. Schliesslich war sie es, die mit dem Bau der neuen Halle diesen Auftritt erst ermöglichte.

**Freitag, 24. November, 20 Uhr
Samstag, 25. November, 19 Uhr
Sonntag, 26. November, 14 Uhr
Festhalle Untersiggenthal
stv-untersiggenthal.ch**



Patrick Höltschi

BILD: ZVG

ENDINGEN Höltschi folgt auf Keller

Patrick Höltschi ist vom Gemeinderat Endingen zum neuen Abteilungsleiter Technische Betriebe gewählt worden. Er folgt per 1. Februar 2024 auf Jörg Keller, der seine Anstellung gekündigt hat. Der gelernte Automobilfachmann Höltschi ist derzeit als Leiter des technischen Dienstes bei einem privaten Unternehmen aus der Lebensmittelbranche tätig. Zuvor war er in dieser Firma als Betriebsmechaniker angestellt. Er verfüge über die nötige Führungserfahrung, teilt die Gemeinde mit. RS

ENDINGEN: Wunsch der Bevölkerung

Tempo 30 wird geprüft

In Endingen wurde und wird viel gebaut, und der Verkehr nimmt zu. Der Gemeinderat will nun die Vor- und Nachteile von Tempo 30 prüfen.

In den letzten drei Jahren gelangten verschiedene Gruppen von Einwohnerinnen und Einwohnern mit der Forderung der Einführung von Tempo-30-Zonen an den Gemeinderat Endingen. In einer Mitteilung schreibt dieser nun, es müsse attestiert werden, dass die Menge an Verkehr auf vereinzelt Gemeindefrassen zugenommen habe. Die Bautätigkeit im Quartier Buckstrasse/Trottenweg sei hoch und werde vor allem an der Buckstrasse anhalten.

In den letzten Jahren seien bereits über 20 Wohneinheiten im nördlichen Teil der Rankstrasse entstanden. An dieser Strasse würden derzeit weitere 26 Wohneinheiten erstellt. Auch andernorts in der Gemeinde sowie in Untendingen seien grössere Bauvorhaben in Planung. Die Strassen seien

bezüglich Kapazitäten genügend ausgebaut, stellt der Gemeinderat fest, «doch haben die Frequenzen in vielen Quartieren zugenommen.»

Als wichtigste und dringendste Massnahme hat der Gemeinderat in den Jahren 2022/23 die Postgaragenstrasse und den Knoten Postgaragenstrasse/Weidgasse/Ifang mit baulichen Massnahmen beruhigt und Tempo 30 eingeführt. Für einzelne Gemeindefrassen seien Verkehrsgutachten erstellt oder Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt worden.

Aargauer Trottoirs

In einem ersten Schritt sollen auf der Buckstrasse und der Rankstrasse (nach Einbau des Feinbelags) sogenannte Aargauer Trottoirs mit gelben Markierungen aufgemalt werden. Ausserdem werde der Gemeinderat in nächster Zeit die Vor- und Nachteile einer flächendeckenden Einführung von Tempo 30 auf Gemeindefrassen prüfen. Je nachdem wird der Rat anschliessend der Gemeindeversammlung einen entsprechenden Antrag unterbreiten. RS

POLYSPORT NORDWESTSCHWEIZ



Die Birnenstorf Mannschaft holte den fünften Rang

BILD: ZVG

Netball: Mixed-Meisterschaft 2023

Die Rückrunde der Netball-Mixed-Meisterschaft von Polysport Nordwestschweiz (NWS) mit acht Teams fand am 29. Oktober in der Turnhalle Hinterbächli in Oberrohrdorf statt. Mit den Spielen der Rückrunde wurde um 9.30 Uhr begonnen. Die Mannschaften waren in zwei Gruppen - A und B - eingeteilt. 24 Spiele wurden ausgetragen. Bis zur Mittagspause wurden die Gruppenspiele bestritten. In der Mittagspause gab es im Beizli Teigwarensalat, Sandwiches, Kuchen

und Getränke. Nach der Pause war nochmals voller Einsatz gefragt. Die Erst- und Zweitplatzierten beider Gruppen spielten um die Ränge 1 bis 4, die Dritt- und Viertplatzierten um die Ränge 5 bis 8. Birnenstorf erreichte den 5. Rang. Nach den letzten Spielen, kurz nach 14 Uhr, fand das Rangverlesen statt. Attiswil wurde Verbandsmeister - bereits zum dritten Mal. Deshalb darf die Mannschaft den Wanderpokal behalten. Alle Teilnehmenden erhielten einen von Polysport NWS gesponserten Preis. ZVG

NVV WÜRENLINGEN



Gut besuchter Vortragsabend

BILD: ZVG

Ein Lebensnetz für Würenlingen

28 Interessierte fanden sich zum Vortragsabend «Ökologische Infrastruktur» des Naturschutzvereins in der Aula Dorf ein. Referentin Franziska Wloka, Projektleiterin Ökologische Infrastruktur bei Birdlife Schweiz, erläuterte am Beispiel des Steinkauzes einen Nutzen einer intakten ökologischen Infrastruktur. Der Steinkauz war hierzulande fast ausgestorben und findet jetzt dank gezielter Massnahmen, unter anderem durch Pflanzung von Hochstammobstbäumen und Hecken, wieder Lebensraum. Wie die Menschen Wohnraum und Verkehrsinfrastruktur benötigen, müssen auch natürliche Lebensräume vernetzt werden. Pflanzen, Tiere und Pilze brauchen Strukturen, um wandern, Futter finden und sich vermehren zu können.

Weniger als 10 Prozent der Landesfläche stehen unter Schutz. Damit bildet die Schweiz das Schlusslicht in Europa. Dass es anders geht, zeigt Spitzenreiter Luxemburg mit 50 Prozent geschützter Fläche - und das bei einer grösseren Siedlungsdichte als die Schweiz. Um die Biodiversität langfristig und wirksam zu erhalten, sollten etwa 30 Prozent der Fläche gesichert werden.

«Was bringt uns das Ganze?», war eine Frage aus dem Publikum. Wissenschaftliche Studien haben mehrfach gezeigt: Die Leistungen der Ökosysteme sind für die Gesellschaft von unermesslichem ökologischem, wirtschaftlichem und sozialem Wert. Sie filtern und speichern zum Beispiel Wasser, stellen die Bestäubung der Pflanzen in der Landwirtschaft sicher, bauen organische und anorganische Stoffe um und ab und erhalten so die Bodenfruchtbarkeit. Auen schützen uns vor Hochwasser und Überschwemmungen, Wälder spenden kühle und frische Luft und schützen uns vor Naturgefahren wie Steinerschlag und Lawinen und liefern Holz. Zudem speichern Moore und Wälder organischen Kohlenstoff. ZVG

NEU

Die XXL-Polsterwelt



Polstergarnitur, bestehend aus:
2-Sitzer links, Eckbank rechts.
1167005303

1469.-*

Fernsehessel, Bezug Leder, Sitzschale Walnuss, Fuß Aluminium drehbar. B/H/T: ca. 81x110x81 cm
7098005101

1829.-*



Viele weitere Eröffnungsangebote

 3D-Beratung

 Inklusive Lieferung & Montage

 Alles individuell konfigurierbar

 Fleck-Weg-Service

 Altmöbel-Entsorgung

 Verzollungsservice



Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.
*Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

Die Birnenstorferin Francesca Mangano hat die Folgen ihres Autounfalls in einem Essay verarbeitet

«Heute bin ich unheilbar glücklich»

Im Buch «Eine Absurdität nach der anderen. Das kann auch dir passieren» nimmt Lehrerin Francesca Mangano kein Blatt vor den Mund.

ILONA SCHERER

Es passierte am 18.8.2018. «Ein Schnapsdatum, wie man es sich für den eigenen Hochzeits- oder Geburtstag wünschen würde», steht auf dem Klappentext von Francesca Manganos Buch, das vor einigen Wochen erschienen ist. Die Stadtzürcherin, die vor zehn Jahren mit ihrem Mann nach Birnenstorf gezogen war, wollte zum Einkaufen fahren. In Wohlen weckte im Vorbeifahren ein Schild einer Drechserei ihr Interesse: «Liquidation». Was dann passierte, ist der 44-Jährigen heute noch so präsent, als wäre es gestern gewesen. Sie will auf die signalisierten Parkplätze rechts einbiegen, als ein Lotse auf sie zukommt. «Ich hielt an und drückte den Fensterknopf, um mit ihm zu sprechen. Mein Kopf war leicht nach rechts oben gerichtet.» In diesem Moment prallt ein Auto in ihren Kleinwagen, schiebt ihn 15 Meter nach vorn. Sie habe gesehen, wie ein schwarzer SUV links überholt habe und weitergefahren sei. «Ich dachte, der Fahrer begeht Fahrerflucht. Nach 100 Metern hielt er an und ging dreimal um sein Auto herum, um nach Beulen zu suchen.» Erst dann sei der Fahrer zu ihr gekommen und habe sie aufgefordert: «Steigen Sie aus, Ihnen ist ja nichts passiert!»

Schädel-Hirn-Trauma

Dieser Satz hat Francesca Mangano tief getroffen, es ist der erste in ihrem Buch. «Klar, man sah kein Blut. Aber nach dem ersten Schreck spürte ich Schmerzen an Nacken und Schulter», erzählt sie am Esstisch in ihrem Haus am Hang über Birnenstorf. Das Drama nimmt seinen Lauf: Das Unfallopfer besteht auf einer Ambulanz, die sie ins Spital bringt. Dort fühlt sie sich ebenso wenig ernst genommen: «Nach drei Stunden schickte man mich mit Dafalgan-Schmerztabletten nach Hause - ohne mich richtig untersucht zu haben.» Ein fataler Fehler: Später seien ein Schädel-Hirn-Trauma



Der Garten ist ihr Rückzugsort: Francesca Mangano mit ihrem Buch

BILD: IS

sowie ein Schleudertrauma festgestellt worden. Zudem habe sie einen Bizepssehnenriss an der rechten Schulter erlitten; «die ganze rechte Seite war beschädigt, und ich musste lernen, links zu schreiben.» Weil die Beschwerden nicht weniger werden, rennt sie von Arzt zu Arzt, doch auch hier: «Niemand nahm mich ernst.» Sie verbringt mehrere Monate in einer Rehaklinik.

Besonders hart trifft die engagierte Berufsschullehrerin, die Literaturwissenschaften, Italienisch und Französisch studiert hat, eine okulomotorische Störung (Augenbewegungsstörung), die ihr das Lesen verunmöglicht. «Ich wurde von einer Sekunde auf die andere aus meinem super Leben geschleudert», sagt sie rückblickend. Das erste Jahr ist Francesca Mangano komplett arbeitsunfähig, im zweiten zu 50 Prozent. Mehrmals wöchentlich ist sie in psychologischer Behandlung. Kurz nach dem

Unfall wird sie sogar von der Polizei angezeigt - «Anhalten auf der Strasse ohne Vorwarnung». Eine Absurdität nach der anderen. Die Odyssee nimmt ihren Lauf.

Von der Polizei angeklagt

Der andere Fahrer - gemäss Francesca Mangano ein Aargauer Pfarrer - habe die Unfallstelle durch sein Weiterfahren komplett verändert. Das habe die Polizei zuerst nicht interessiert. «Die Beamten haben vor Ort sehr unsauber gearbeitet. Man hörte mir nicht zu und unterstellte mir mehr als vier Monate lang, dass ich schuld sei am Unfall.» Erst als ihr Anwalt das Polizeiprotokoll mit der Aussage des Lotsen erhält, widerfährt ihr Gerechtigkeit: «Die Staatsanwaltschaft entschied auf Nichtanhandnahme der Anklage, und der Pfarrer wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagt und zu einer Geldstrafe sowie Ausweisentzug verurteilt.»

Eine Genugtuung ist es nicht. Denn das Unfallopfer hat inzwischen auf vielen Ebenen zu kämpfen - mit dem Arbeitgeber, der Unfallversicherung und im Freundeskreis. «All diese Ungerechtigkeiten nagten sehr an mir. Freunde wandten sich von mir ab. Ich war ganz tief unten, verlor das Vertrauen in die Menschheit und war von grossen Zukunftssorgen geplagt», schildert Francesca Mangano.

Relativ früh ist ihr klar, dass sie ein Buch darüber schreiben würde, sobald es ihr wieder gut gehe. «Es triggerte mich, dass man einen Menschen so auf allen Ebenen kaputt machen kann - und dass das jedem passieren kann», sagt sie: «Gefühle wie Hass und Wut waren mir nicht fremd. Ich dachte mehrmals daran, allem ein Ende zu setzen. Zum Glück stand mein Mann Martin zu mir. Ohne ihn wäre ich heute nicht mehr da ...»

Nicht mehr so leistungsfähig

Und heute? Nach fünf Jahren sei sie wieder leistungsfähig, so Francesca Mangano. «Ich kann wieder gut sehen, fahre gern Auto und unterrichte mit noch grösserer Leidenschaft. Einzig der Nacken ist noch nicht ganz gut.» Dennoch spürt sie die Folgen des Unfalls weiterhin. «Früher waren 100 Kilometer mit dem Rennvelo kein Problem. Durch die lange Einnahme von Schmerzmitteln und den Bewegungsmangel habe ich stark zugenommen. Auch mein Immunsystem ist geschwächt.»

Mit dem Trauma der letzten fünf Jahre hat sich Francesca Mangano mittlerweile versöhnt. «Im Wissen, alles überlebt und es fast verarbeitet zu haben, sehe ich: Diese Geschichte gehört zu meinem Leben. Ich habe meinen Frieden gefunden und realisiert, dass es sich nicht lohnt, den Fokus auf die Person zu legen, die Schuld an allem hat.» Bei der Verarbeitung habe ihr das Buch geholfen, das bei vielen Buchhandlungen gelistet ist. Sie nennt darin bewusst keine Namen, könne aber alles belegen. «Es ist keine Fiktion, sondern bittere Realität», sagt sie über ihre Geschichte.

In ihrem Werk hält sie mit Kritik an Behörden nicht zurück. Damit sei es nun aber abgeschlossen. «Ich geniesse den Moment bewusster und schaue zuversichtlich nach vorn, unendlich dankbar und unheilbar glücklich.»

QUERBEET



Malu Strauss

Wir sind viele

Wussten Sie, dass in der Schweiz jeder fünfte Mensch mit einer Behinderung lebt? Und dass sich vier von fünf behinderten Menschen ausgeschlossen fühlen? Das besagt eine neue Studie von Pro Infirmis. Mich macht das betroffen. Meine Betroffenheit ist eine persönliche: Ich lebe seit 13 Jahren mit einer Hirnverletzung.

Oft höre ich, dass man mir «ja gar nichts ansieht», und das ist in gewisser Weise ein Vorteil. Ich werde in der Öffentlichkeit als vollwertiger Mensch wahrgenommen. Vielleicht als ein etwas langsamer, ungeschickter Mensch, aber niemand definiert mich in erster Linie als behindert. Wenn ich Hilfe brauche, sind die meisten erst irritiert. Ich möchte keine Schonung. Dafür Sorge ich mit aller Kraft.

Und genau hier liegt das Problem. Das tun wir wohl fast alle. Behinderte Menschen wollen dazugehören, sie wollen kein Sonderfall sein, keine bedauernswerte Ausnahme. Niemand von uns möchte über seine Behinderung definiert werden. Die Studie macht mir klar, dass wahrscheinlich fast 1,8 Millionen Menschen tagtäglich still und unauffällig wie ich darum kämpfen, vollwertige Mitglieder unserer Gesellschaft zu sein. Dass wir andauernd damit beschäftigt sind, uns und unserem Umfeld zu beweisen, dass wir trotzdem wertvoll sind. Und dennoch fühlen wir uns so oft ausgeschlossen, abgestempelt, invalid. Hier läuft ziemlich viel schief.

Es wird Zeit, dass wir uns offen und mutig zeigen, lauter und selbstbewusster. Diskriminierung ist nicht nur eine Frage von Treppenstufen und Kommunikation. Diskriminierung beginnt in den Köpfen. Dort, wo Menschen nach Leistung, Effizienz und ökonomischem Wert beurteilt werden. Dort, wo jede Besonderheit eine Störung ist. Deshalb ist es so wichtig, dass wir als behinderte Menschen sichtbarer werden. In unserer ganzen Vielfalt. In all dem, was wir können und wissen und wollen. Ganz ohne dieses Trotzdem. Wir gehören dazu, und wir sind viele.

malu@philopost.ch

MER HEI E VEREIN: Schola Cantorum Wettingensis

Eine musikalische Gemeinschaft

Die Schola Cantorum Wettingensis ist gut unterwegs. Als Konstante im Aargauer Kulturleben begeistert der Chor seit 1949 auf hohem Niveau.

Die Schola Cantorum Wettingensis erfreut immer wieder ein grosses Publikum durch vielfältige Konzerte, mehrheitlich in der Region Baden-Wettingen. Dass ihr das als Laienchor gelingt, verdankt sie der sorgfältigen Erarbeitung der Werke unter professioneller Leitung mit Fokussierung auf Gesangstechnik und Chorklang sowie der Zusammenarbeit mit professionellen Solisten, Orchestern und Instrumentalisten.

In ihrer langen Geschichte seit der Gründung 1949 durch den Wettinger Arzt und Musiker Oskar Spörri hat die Schola viele Höhepunkte erlebt. Unter anderem unter Alois Koch (1971-1991) und Konstantin Keiser (1991-2010) mit Auftritten in Salzburg und Forlì, in der Tonhalle Zürich, im KKL Luzern, in der Philharmonie Berlin und im Auditorium Stravinsky in Montreux wurde die



Tritt im Januar wieder vors Publikum: Schola Cantorum Wettingensis

BILD: ZVG

Schola weit über die Region Baden-Wettingen hinaus bekannt und erhielt im Jahr 2006 den Anerkennungspreis der Aargauischen Stiftung für Gesang und Musik für «ihre wunderbare Gesangskultur, die spannenden und abwechslungsreichen Programme und den Mut zu regelmässigen Gastspielen».

Von September 2010 bis Juni 2018 war Roland Fitzlaff musikalischer Leiter der Schola Cantorum Wettingensis.

Unter seinem Dirigat entstand die Zusammenarbeit mit Tanz & Kunst Königsfelden bei den Darbietungen von «Babel torre viva» (2013), die «Petite Messe solennelle» von Gioachino Rossini in der Klosterkirche Wettingen (2016) und die Aufführungen von «Der Tod Jesu» von Georg Philipp Telemann in Zusammenarbeit mit der Telemann-Gesellschaft Schweiz (2017).

Seit 2018 leitet Stefan Müller die Schola Cantorum Wettingensis. Mit ihm durfte der Chor mehrere Erfolgsgeschichten schreiben, so die Jubiläumskonzerte 2019 in Zusammenarbeit mit der Sinfonia Baden, die Serenade «Your shining eyes» 2021 und die Aufführung der «Schöpfung» von Joseph Haydn 2022. Für die Konzerte im Januar 2024 sind Werke von Schubert und Bruckner angesagt. Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich beim Präsidenten Emil Niederberger unter kontakt@schola.ch melden. Die Proben finden jeden Dienstag von 19.30 bis 22 Uhr in der Aula des Schulhauses Margeläcker, Wettingen, statt. ARU

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat

Ernst Küchen EK

Ihr Umbauspezialist seit 1973 elbau



Ausgeprägtes Know-how, moderne Technologie, frische Ideen und viel Herzblut verbinden sich zu Küchen mit Charakter.

Ausstellung Scharthenstrasse 117 in Wettingen
Öffnungszeiten: Do/Fr Nachmittag, Sa 10-12.30 Uhr
056 427 09 50
www.ernst-kuechen.ch



Luk Vogelsang wird in St. Gallen die Goldmedaille umgehängt

BILD: ZVG

TEGERFELDEN: Schweizer Meister Gebäudetechnik Gold für Luk Vogelsang

Der Tegerfelder Luk Vogelsang holt den ersten Platz an der Schweizer Meisterschaft der Gebäudetechnik und qualifiziert sich für die WM.

66 Kandidatinnen und Kandidaten kämpften bei der Meisterschaft, die im Oktober im Rahmen der Olma in St. Gallen stattfand, um Medaillen. In den Berufen Heizungsinstallateur EFZ, Sanitärinstallateur EFZ und Spengler EFZ wurde eine Teammeisterschaft ausgetragen. Dort sicherte sich der Tegerfelder Luk Vogelsang (Heizungsinstallateur EFZ) gemein-

sam mit Matthias Steiner aus Lyssach BE (Sanitärinstallateur EFZ) und Sven Baldinger aus Muhen AG (Spengler EFZ) den Sieg. In Dreier-Teams mussten die jungen Berufsleute teilweise vorgegebenes Projekt mit viel kreativem Spielraum erarbeiten. So entstanden einzigartige Bars, die an der Schlussfeier vom Publikum ersteigert wurden.

Wenige Wochen später konnte Luk Vogelsang, der seine Lehre bei der Rubag Heizung-Sanitär AG in Unterendingen absolviert, einen weiteren Erfolg feiern: Der Tegerfelder sicherte sich die Teilnahme an der Weltmeisterschaft der Sanitär- und Heizungsinstallateure.

RS

LANDFRAUEN UNTERENDINGEN

Rundum glückliche Gesichter beim Landfrauen-Zmorge

Am vergangenen Sonntag war wieder Zeit für den traditionellen Landfrauen-Zmorge im Mehrzweckraum Unterendingen. Er war ein fröhlicher Anlass mit lauter lobenden und genießenden Besucherinnen und Besuchern. All die leckeren Zutaten, die ein gelungenes Zmorge ausmachen, trugen zu einem guten Start in die Winterzeit bei. Das Helferteam war ebenfalls voll des Glücks. Am Freitagabend war der Geschirrspüler ausgestiegen, und man musste sich auf einen langen Sonntagnachmittag mit Handabwasch einstellen. Dank immensem Einsatz von Günther Kramer vom Enderger Hausdienstteam und dem famosen Servicetechniker, der Pikettdienst hatte, wurde die über 25 Jahre alte «Tante Hilda» wieder auf Trab gebracht. «Hilda» tat ihren Dienst tadellos, sodass eine Stunde nach den letzten Gästen auch die Helferinnen und Helfer Feierabend hatten.

ZVG



Eine langjährige treue Helferin mit der herbstlichen Dekoration

BILD: ZVG

KATH. KIRCHE UNTERENDINGEN



Fototermin nach dem Gottesdienst vor der Kirche St. Georg

BILD: ZVG | SAMUEL HUWLYER

Eine «Geist-reiche» Firmung

Elf Jugendliche dürften den 5. November wohl nie wieder vergessen, denn an diesem verregneten Sonntagmorgen wurden sie vor den zahlreichen Gästen in der Kirche St. Georg in Unterendingen gefirmt. Der Gottesdienst wurde vom diesjährigen Firmspender und Domherrn Stefan Essig geleitet. Unterstützt wurde er von Katechetin Danièle Dubois und Pfarreiseelsorger Franz Josef Günther.

Die Firmanden und Firmandinnen standen im Mittelpunkt des Tages. Sie strahlten jedoch nicht nur, als sie in Begleitung der Firmpaten festlich in die Kirche einzogen, sondern gestalteten den Gottesdienst mit dem Ver-

lesen von Fürbitten auch mit. Bevor der grosse Moment kam, wurde gemeinsam gesungen und gebetet. Das Thema der Firmung, «Geist-reich», wurde dabei immer wieder aufgegriffen und originell in Szene gesetzt. Nachdem die Jugendlichen ihr Firmversprechen abgegeben hatten, kam der grosse Moment: Die Firmpaten standen hinter ihren Schützlingen und legten ihre Hand auf die Schulter für den Akt der Firmung. Nach einem abwechslungsreichen Gottesdienst wurden Fotos gemacht, bevor der Pfarreirat zu einem Apéro im Pfarreisaal einlud, wo man in gemütlichem Beisammensein diesen festlichen Tag weiterfeierte.

ZVG | NATALIE ZUMKELLER

Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 13.11. bis Samstag, 18.11.23



RAMSEIER FRUCHTSAFT
div. Sorten, z.B. Multivitamin,
4 x 1 l

-26%
7.40
statt 10.-



ROLAND PETITE PAUSE
Chocolat, 3 x 105 g

-21%
6.95
statt 8.85



-20%
6.35
statt 7.95

JACOBS KAFFEEKAPSELN
div. Sorten, z.B. Lungo classica,
20 Kapseln



PARMADORO
div. Sorten, z.B. Tomatenpüree Tube, 3 x 200 g

-20%
5.75
statt 7.20



CHIRAT ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g

-20%
3.95
statt 4.95



-21%
4.50
statt 5.70

VOLG MINERALWASSER
div. Sorten, z.B. wenig Kohlensäure,
6 x 1.5 l



-33%
9.60
statt 14.40

SINALCO
6 x 1.5 l



-20%
8.30
statt 10.40

MERIDOL
div. Sorten, z.B. Zahnpasta, 2 x 75 ml



-22%
3.50
statt 4.50

KLEENEX ORIGINAL DUO
2 x 72 Blatt



-21%
4.70
statt 5.95

TENA DISCREET
div. Sorten, z.B. Extra, 10 Stück

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

SUTTERO POULET-GESCHNETZELTES
per 100 g

-31%
2.60
statt 3.80



-27%
1.60
statt 2.20

EISBERGSALAT
Spanien, Stück



-25%
.60
statt .80

KIWI
Italien, Stück



-20%
3.65
statt 4.60

FLORALP RAHMDOSEN
div. Sorten, z.B. Halbrahm ohne Zucker,
250 g



-20%
3.95
statt 4.95

LE GRUYÈRE AOP MILD
250 g



-21%
6.95
statt 8.90

FINDUS PLÄTZLI
div. Sorten, z.B. Chäs, 8er-Pack



-20%
5.90
statt 7.40

MCCAIN 1-2-3 FRITES
750 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

M&M'S
Peanut, 1 kg

12.50
statt 17.20

VOLG COOKIES CLASSIC CHOCO
200 g

3.80
statt 4.50

VOLG KONFITÜREN
div. Sorten, z.B. Erdbeeren, 430 g

2.45
statt 2.90

NESSCAFÉ
div. Sorten, z.B. Gold de luxe, 2 x 180 g

23.60
statt 27.80

KNORR QUICK SOUP
div. Sorten, z.B. Tomate, 2 x 56 g

4.40
statt 5.20

THAI KITCHEN
div. Sorten, z.B. Kokosmilch, 250 ml

2.30
statt 2.75

GRANDE SINFONIA APPASSIONATO
Puglia IGP, Italien, 75 cl, 2022

7.90
statt 9.90

SIBONET
div. Sorten, z.B. Dusch, 3 x 250 ml

11.40
statt 17.10

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

TEGERFELDEN: Gemeindeversammlung bewilligt Planungskredit für Schulhausanbau und das Budget 2024

Grünes Licht für Schulraumerweiterung

Schulraum und Entwässerung: Auf die Gemeinde Tegerfelden kommen hohe Kosten zu. Der Gemeinderat hat deshalb bewusst vorsichtig budgetiert.

ILONA SCHERER

Wo sich heute der Parkplatz für Schule und Mehrzweckgebäude befindet und bis September 2020 eine mächtige Linde stand, wird voraussichtlich bis Schuljahr 2025/26 ein Neubau für die Schule erstellt. Die Stimmberechtigten von Tegerfelden haben am vergangenen Donnerstag einen Planungskredit in Höhe von 465 000 Franken grossmehrheitlich bei nur drei Nein-Stimmen genehmigt. Im einstöckigen Gebäude, das mit dem alten Schulhaus verbunden wird, sollen ein Musikzimmer und ein Sprachzimmer entstehen. Auf der Nordseite des alten Schulhauses, gegen die Surbtalstrasse hin, wird ein viergeschossiger Anbau mit Treppen- und Liftanlage errichtet. So können in den Obergeschossen sechs Klassenzimmer und drei Gruppenräume erstellt werden. Mit diesen Massnahmen soll der dringend benötigte zusätzliche Schulraum geschaffen werden. Der vorgesehene Anbau kann bei Bedarf sogar zweistöckig erstellt werden.

In einem ersten Schritt hatte der Gemeinderat drei Studienprojekte in Auftrag gegeben. Da die Kostenplanung schon in dieser frühen Phase gemacht wurde, wurde die Kreditabrechnung für den Entwicklungsrichtplan Schulraum und das Gebiet Schössli zwar um 6845.85 Franken überschritten, dennoch genehmigte der Souverän diese einstimmig.

Dem Gemeinderat gelang es, die 90 von 856 Stimmberechtigten von einem besonnenen Vorgehen zu überzeugen. Auf eine umfassende Sanie-



Wenn alles gut läuft, wird im Sommer 2025 mit dem Anbau auf der linken Seite des Schulhauses begonnen

BILD: ARCHIV

rung des alten Schulhauses, in dem sich auch die Gemeindeverwaltung befindet, wird verzichtet, ebenso wird das Vorhaben darauf reduziert, was wirklich nötig ist.

«Schulhaus bleibt Schulhaus»

Auch die Wahl des Studienprojekts ist von Kostenbewusstsein geprägt: «Wir haben uns für die tragbare Lösung entschieden», erklärte Frau Vizeamann Karin Wiedemeier bei der Präsentation ihres Geschäfts. Das Projekt der Schweizer Hauser Architekten AG (Baden) sei nicht nur das günstigste – es sei ausserdem das Beste fürs Dorf: «Schulhaus bleibt Schulhaus.»

Beim Blick auf die Zahlen sei jedoch schnell klar gewesen, dass nicht alle Gebäude auf einmal umgestaltet werden könnten, so Wiedemeier. Der Gemeinderat schlägt deshalb vor, die Erweiterung in zwei Teilprojekten umzusetzen, zwischen denen zeitlich

mindestens sieben Jahre liegen. So wird zuerst das Angebot für die Schule angegangen. Der Kindergarten könne aus betrieblicher Sicht ohne Weiteres noch ein paar Jahre am jetzigen Standort verbleiben. Die Gesamtkosten für die beiden Teilprojekte sowie für Tagesstrukturen und Sportplatz betragen rund 11 Millionen Franken.

Noch offen ist, wo die Parkplätze hinkommen. Denkbar sei sowohl eine Tiefgarage als auch, den neuen Anbau auf Stelzen zu bauen und die Plätze darunter für Autos zur Verfügung zu stellen, so Wiedemeier. «Das wird man in der Planung dann sehen.» Die lärmintensiven Arbeiten sollen vor, während und nach den Sommerferien ausgeführt werden.

Dass auf die Gemeinde hohe Kosten zukommen, wurde ebenfalls bei Traktandum 4 klar. Gemeinderätin Cynthia Lang beantragte einen Brutto-

kredit über 380 000 Franken für die Generelle Entwässerungsplanung 2. Generation (GEP 2).

Fehlinvestitionen vermeiden

Die korrekte Siedlungsentwässerung ist ein wichtiges Thema und muss in regelmässigen Abständen aktualisiert werden: «Mit der Überarbeitung der GEP haben wir ein Instrument für die Investitionsplanung, und Fehlinvestitionen können vermieden werden.» GEP 1 stamme aus dem Jahr 2010, jetzt sei eine Gesamtüberarbeitung nötig, so Lang. Der Zeitpunkt sei ideal, da der Kanton Subventionen von 20 Prozent gutgeheissen habe, ein aktuelles Abwasserkataster vorliege und das Pflichtenheft genehmigt sei.

Der Zeitplan sieht vor, dass 2024 die Kataster aufgearbeitet und 2025 TV-Kanalaufnahmen erstellt werden. «2024 und 2025 werden für die Gemeinde sehr teure Jahre», sagte Lang.

Auch die eigentliche GEP-Bearbeitung in den Jahren 2026 bis 2028 sei sehr aufwendig, dauere lang und sei teuer. «Aber wir sind gut im Zeitplan. Und wir haben so gut wie keine Wahl», schloss die Gemeinderätin ihre Ausführungen. Der Kreditantrag wurde einstimmig genehmigt.

Keine Diskussion beim Budget

Diskussionslos und einstimmig wurde das Budget 2024 gutgeheissen. Gemeindeammann Reto Merkli betonte in seiner kurzen Vorbemerkung, dass etwa 80 Prozent der Kosten vorgegeben und nicht beeinflussbar seien: «Der Spielraum der Gemeinden ist sehr sehr klein.» Man habe mit Bedacht und zurückhaltend budgetiert. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 107 Prozentpunkten. Die Erfolgsrechnung weist im Gesamtergebnis einen Aufwandüberschuss von 57 015 Franken aus. Bei der Rechnung 2024 sei man auf gutem Wege, verkündete Merkli: Hohen Einnahmen aus Erbschaftssteuern (rund 200 000 Franken, budgetiert waren 30 000) steht ein Minus von etwa 47 000 Franken bei der Abfallbewirtschaftung entgegen. Mit rund 160 000 Franken verfüge die Gemeinde aber über ein gutes finanzielles Polster, so Merkli.

Unter «Verschiedenes» brachte ein Versammlungsteilnehmer das Thema Postgarage zur Sprache. Er wollte vom Gemeinderat Informationen darüber, wie weit die Pläne, die Postgarage von Endingen auf die Wiese beim Kindergarten Tegerfelden zu verlegen, gediehen seien. Ammann Merkli bestätigte, dass eine Anfrage der Post eingegangen sei, die derzeit geprüft werde. Der Knackpunkt sei, wie die Postautos von der Wiese auf die Surbtalstrasse ausfahren könnten: «Ist das nicht möglich, ist das Projekt gestorben.» Geprüft wird auch eine Tempo-30-Zone, für die im Dorf Unterschriften gesammelt wurden.

EHRENDINGEN

Konzert des Männerchors

Für sein Jahreskonzert hat der Männerchor Ehrendingen ein buntes Programm mit dem Dirigenten Peter Buschauer einstudiert. Die Sänger möchten ihrem Dirigenten damit einen würdigen Abschluss bereiten und ihm für sein Wirken im Chor danken. Wiederum wird der Chor begleitet und unterstützt von Elisabeth Sulser sowie von Claudio Eckmann an der Handorgel. Fabian Würth moderiert das Jahreskonzert.

Sonntag, 19. November, 17 Uhr
Kath. Kirche Ehrendingen

SCHULE ENDINGEN

Lesen in Räumen und Zeiten

Lesen heisst, sich zu informieren, aber auch, sich zu vergessen, sich zu erinnern, mitzufiebern, mitzuleiden, mitzulieben, zu imaginieren, zu spinnen, zu feiern und zu trauern ... Lesen hat neben dem Wissensaspekt im besten Fall ausserdem einen sozialen, gar einen Wellnesseffekt. Das sollte dieser Leseabend bezwecken, an dem sieben Lehrpersonen sowie Klassen-seniorinnen und -senioren von persönlichen Highlights ihrer Leseanfänge erzählten oder aus aktueller Jugendliteratur vorlasen.

Die Jugendlichen, etwa 90 an der Zahl, in Gruppen eingeteilt, horchten drei Mal eine knappe halbe Stunde, warum denn die «Kindergeschich-



Stimmungsvoller Leseabend an der Mittelstufe der Schule Endingen

BILD: ZVG

ten», «Tintenherz», «In 80 Tagen um die Welt» und «Harry Potter» sowie andere Titel die Älteren zu begeistern vermochten und es noch immer tun. Bleibt zu hoffen, dass sich so positive Leseerfahrungen in die Welt der heutigen Jugend übertragen mögen, denn Lesen ist letztlich auch Leben: Was jemand liest, hat Einfluss darauf, wie jemand ist oder werden mag, was gerade im Zusammenhang mit unserer gegenwärtigen Weltssituation und dem Schuljahresmotto «Prima Klima!» wesentlich scheint.

Abgerundet wurde der stimmungsvolle Abend mit einem Stück feinem Les-, nein, Lebkuchen, gestiftet von der Elternvertretung der Schule Endingen.

ZVG | ERICH HALLER

Inserat

Wahlaufruf: Benjamin Giezendanner in den Ständerat wählen



Jeanine Glarner

Grossrätin
Vizefraktionspräsidentin
FDP Aargau
Möriken-Wildegg



Michaela Huser

Einwohnerrätin
Ökonomin
Wettingen



Claudia Hauser

Grossrätin
Vizepräsidentin
FDP Aargau
Döttingen



Barbara Borer-Mathys

Grossrätin
Rechtsanwältin
Holziken

Wir wählen Benjamin Giezendanner, weil er die Anforderungen am besten erfüllt: Er ist als 41-Jähriger im richtigen Alter, hat Betriebsökonomie studiert und kennt den Betrieb in Bundesbern seit 2019 als Nationalrat. Er trägt soziale und unternehmerische Verantwortung als Familienvater, Unternehmer und Arbeitgeber sowie als Präsident des Aargauer Gewerbeverbandes. Als Grossratspräsident hat er 2017 ein anspruchsvolles Amt neutral und souverän bewältigt.

Benjamin Giezendanner verdient die Unterstützung aller Aargauerinnen und Aargauer.

BAUEN – SANIEREN – RENOVIEREN



Ihre Spezialisten aus der Region

1207218 RSN

WÄRMEANLAGE?

056 200 22 22
regionalwerke.ch



Regionalwerke
Baden

Jetzer AG
SANITÄR HEIZUNG

Paradiesstrasse 8
5416 Kirchdorf
+41 56 282 52 82
info@jetzer-ag.ch
www.jetzer-ag.ch

Planung - Ausführung - Service

Neubau / Umbau
Heizungssanierung
Badezimmerumbau
Komfortlüftung

In vierter
Generation

121038 RSN

BÜHLER *maler gipser* seit 1896
renovieren mit System

Fassadenbau
Malerarbeiten
Gipserarbeiten
Trockenbau
Stuckaturen
Sandstrahlen

Tel. 056 426 21 78

info@buehler.ag · www.buehler.ag
Renovationen - Umbauten - Sanierungen

121286 RSN

Muldenservice
Kranarbeiten
Stückguttransporte

WALTER MEIER
TRANSPORTE AG WÜRENLINGEN

5303 Würenlingen Dorfstrasse 26 Telefon 056 281 11 88 Fax 056 281 11 73

Direktanlieferungen Sortierhalle Althau:
täglich 16.00 bis 17.15 Uhr
freitags 14.00 bis 17.00 Uhr

120876 RSN

ERA IMMOBILIEN

WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT KOSTENLOS

SORGLOSER KAUF UND VERKAUF - IHRE ZIELE SIND UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | WWW.ERA-KUHLMANN.CH

121125 RSN

121301 RSN

ROBERT KELLER AG Sanitär Heizung

Haustechnik

Dorfstrasse 2
5417 Untersiggenthal
Tel 056 288 11 66
info@rob-keller.ch
www.rob-keller.ch

NEUANLAGEN • UNTERHALT • SPORTPLÄTZE

hotz gartenbau ag

Mitglied Jardin Suisse

5417 Untersiggenthal
Tel. 056 210 10 55
www.hotz-gartenbau.ch

120913 RSN

Installation - Planung - Unterhalt

SCHIESS

Peter Schiess AG
Elektro-Anlagen

Dorfstrasse 17
5417 Untersiggenthal
Telefon 056 288 17 17
Fax 056 288 17 70
Natel 079 416 59 69

Peter Schiess
www.schiess-elektro.ch • info@schiess-elektro.ch

121186 RSN

121522 RSN

Jetzt Offerte einholen:
056 201 77 61

Reinigung • Arealunterhalt • Räumung • Entsorgung

Individuelle Dienstleistungen für Immobilienbewirtschafter

facility-services.lernwerk.ch **lernwerk**

Elektrische Installationen • Elektroservice
Haushaltgeräte • Telematik • Elektromobilität

PAUL HITZ AG
Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden

Tel. 056 296 25 25 • info@hitz.ch • hitz.ch

120914 RSN

Zimmerei Gebr. Beier

5417 Untersiggenthal
Tel. 056 288 15 07, Fax 056 288 16 53

121240 RSN

Aussenraumgestaltung
Gartengestaltung & Pflege
Wassergarten & Schwimmteich

Fellmann Gartenbau AG

5413 Birnenstorf • Tel. 056 223 19 94 • fellmann-gartenbau.ch

121579 RSN

ARPI GmbH

Sonnen- und Wetterschutzsysteme
5416 Kirchdorf
Tel. 056 290 12 44 www.arpi.ch

10% Winter-/Frühlings-Rabatt
auf Sonnenstoren und Stoffersatz an bestehenden Beschattungen
gültig bis 31. März 2024

120976 RSN

NEUHAUS STOREN

45 Jahre

- Reparaturen aller Marken
- Neuanfertigungen
- Beratungen
- Stoffstoren
- Markisen
- Fensterläden
- Lamellenstoren
- Rollläden

Zelglistrasse 8
5416 Kirchdorf
056 282 47 00
neuhaus-storen.ch
info@neuhaus-storen.ch

120984 RSN

Duschtrennwände und Duschkabinen
Verkauf und Montage

Silikonfugen pro Laufmeter Fr. 29.- exkl.
(entfernen/reinigen/neufugen)

BAD UND SICHERHEIT GmbH

Bad und Sicherheit GmbH, 5200 Brugg
Telefon 078 406 98 83
info@badundsicherheit.ch, badundsicherheit.ch

1216196 RSN

Teppich Schneider+Co.
Laminat Vorhänge Parkett


5301 Station Siggenthal • Buchenweg 3
Telefon 056 281 15 21 • Fax 056 281 15 81
www.teppichschneider.ch • info@teppichschneider.ch

121039 RSN

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



BADEN: Valérie Florence Greutert eröffnet an der Unteren Halde 7 das Kafi Florence

Brunch mit internationalem Touch

Mit 27 erfüllt sich die Wettingerin Valérie Greutert ihren Kindheitstraum von der Selbstständigkeit und bringt die Brunchkultur nach Baden.

SIMON MEYER

Seit einigen Wochen wird das Geschäftslokal an der Unteren Halde 7 in Baden umgebaut. Verantwortlich dafür ist die neue Pächterin Valérie Greutert, die dort am 1. Dezember das Kafi Florence eröffnen will. Eigentlich wollte sich die Wettingerin, die sich für fremde Länder, Kulturen und Sprachen begeistert, ihren Traum von der Selbstständigkeit im Ausland erfüllen. Weil sie jedoch das Geschäftsumfeld in Baden besser einschätzen kann und um nicht völlig getrennt von ihrem Umfeld ein Geschäft aufbauen zu müssen, entschied sie sich, erst einmal in der Bäderstadt ein Café zu eröffnen.

Zahlen und Menschen

Den Einstieg in die Geschäftswelt machte Valérie Greutert bei einer Bank. Sie absolvierte Sprachaufenthalte in Kalifornien, Hawaii und Kolumbien und bereiste zahlreiche Länder. Nach fünf Jahren beschloss sie, dass es Zeit für einen Wechsel sei: «Ich arbeite zwar gern mit Zahlen, wünsche mir aber mehr auf den Mensch bezogenen Kontakt.»

Weil sie bereits in ihrer Kindheit an den Rähüsli-Sonntagen in Wettingen mitwirkte, fand sie früh heraus, dass ihr die Gastronomie liegt. Diese Leidenschaft pflegte die Wettingerin auch, indem sie regelmässig für Freunde und Bekannte Brunches organisierte. Und so schaute sich Valé-



Valérie Florence Greutert vor dem Geschäftslokal in Baden, wo sie am 1. Dezember das Kafi Florence eröffnen wird

BILD: SIM

rie Greutert nach einer Möglichkeit um, ihre Leidenschaft für Menschen und Zahlen zu kombinieren. Ein geeignetes Angebot fand sie an der École hôtelière de Lausanne, wo sie vor Kurzem ihren Bachelor gemacht hat.

Mit dem Abschluss in der Tasche und erst 27 Jahren entschied sich die ehemalige Bankangestellte, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. «Zu Beginn musste ich mir oft anhören, dass ich doch noch warten und weitere Erfahrung sammeln solle», erzählt die unternehmenslustige junge Frau. «Aber momentan habe ich noch keine Familie und nur wenige Verpflichtungen, deshalb dachte ich, dass jetzt der Moment ist, dieses Wagnis einzugehen. Ausserdem kenne ich die Region gut, und ich hatte das Gefühl, dass in Baden ein solches Angebot fehlt.»

Dynamisches Brunchlokal

Ihr Plan ist es, in ihrem Café Brunch anzubieten, wie sie ihn bei ihren Aufenthalten in Kalifornien und Bali kennengelernt hat. «In der Schweiz kennt man unter Brunch vor allem den Buurezmorge, der zwar sehr gut ist, aber nicht dem Brunch entspricht, wie man ihn sich im Ausland vorstellt.» Statt Eier mit Speck möchte Valérie Greutert in ihrem Lokal unter anderem Shakshuka, frische Salate, Ceviche und Quiches servieren.

Dabei ist ihr besonders wichtig, dass die Gerichte nicht nur gut schmecken, sondern auch optisch ansprechend sind. «Ich erinnere mich nicht nur an die kulinarischen Köstlichkeiten, die ich auf meinen Reisen genießen durfte, sondern vor allem an deren Präsentation.» Dass dieser Aspekt in Zeiten von Social Media wichtiger ist denn je, ist Greutert sehr bewusst.

Sie hofft, allen Brunchfans in der Region Baden ab dem 1. Dezember sowohl kulinarisch als auch optisch eine Freude bereiten zu können.

Daneben soll das Kafi Florence ein kreativer Spielplatz für lokale Kunstschaffende werden. Talentierte Künstlerinnen und Künstler aus der Region sollen dort die Gelegenheit erhalten, Workshops zu veranstalten oder das Lokal in eine Kunstgalerie zu verwandeln.

Selbst ist die Frau

Valérie Greutert betätigt sich in ihrer Freizeit selbst gern kreativ. Ihre Leidenschaft fürs Basteln und Malen macht sie sich beim Umbau des Geschäftslokals zunutze. «Ich versuche, so viel wie möglich selbst zu machen», betont sie. So hat sie ihre Menükarte selbst gebastelt und überall Hand angelegt, wo es etwas zu tun gab. Derzeit bereitet Valérie Greutert ihr Café mit Hilfe von Freunden und Familie für die Eröffnung vor.

Die 27-Jährige ist sich der Herausforderungen und Schwierigkeiten durchaus bewusst, die der Aufbau eines Cafés mit sich bringt, weshalb sie gegenwärtig sehr vorsichtig kalkuliert. Vorerst plant sie, das Kaffee zu zweit zu betreiben. Sollte sich das Konzept als erfolgreich erweisen, wird sie aber keinen Moment zögern, weitere Mitarbeitende einzustellen.

Trotz ihres vorsichtigen Einstiegs in die Geschäftswelt hat Valérie Greutert nämlich zahlreiche Ideen und Pläne: «Ich werde nun erst einmal schauen, wie es mit dem Café läuft. Klappt es, kommt vielleicht ein zweites hinzu, eventuell ein Restaurant. Und irgendwann eröffne ich vielleicht doch noch ein Boutique-Hotel am Strand, dann aber ganz sicher im Ausland.»

REGION

Neujahrskonzert neu in Baden

Das traditionsreiche Wettinger Neujahrskonzert im Tägi findet im kommenden Jahr nicht mehr statt. Wie die Gemeinde Wettingen mitteilt, kann sie den beliebten Anlass im Tägi aus Kostengründen nicht mehr durchführen. Nun haben sich die Verantwortlichen von Argovia Philharmonic dazu entschlossen, am Samstag, 6. Januar 2024, um 19.30 Uhr im Kurtheater Baden ein Neujahrskonzert durchzuführen. Am Konzept des Anlasses wird sich nichts ändern. Unter der Leitung von Marc Kissóczy wird das Argovia-Philharmonic-Orchester das neue Jahr in Baden mit bekannten Operettenmelodien, Walzern und beschwingten Polkas einläuten. Die Badener Stadträtin Steffi Kesser wird an diesem Abend die Neujahrsansprache halten.

RS

BADEN

Niederländische Weihnacht

Vrolijk kerstfeest! Fröhliche Weihnachten! Die Ausstellung im Schweizer Kindermuseum, die bis zum 7. Januar 2024 zugänglich ist, gewährt überraschende Einblicke in die niederländischen Weihnachtstage und macht die Feierlichkeiten aus verschiedenen Blickwinkeln erlebbar. Ein vielfältiges Programm sowie Führungen für Schulklassen und Erwachsenengruppen ergänzen die Ausstellung.

Vernissage: Samstag, 18. November, 18 Uhr, Kindermuseum, Baden

BADEN: Auch das 14. Liechterwecke wird Kinderaugen zum Strahlen bringen

Glocken wecken die Beleuchtung

Am Mittwoch startet Baden mit dem Liechterwecke offiziell in die Adventszeit. Was dabei nicht fehlen darf, sind die Spanischbrödl.

SIMON MEYER

Traditionell klingeln in Baden jedes Jahr zahlreiche Kinder die städtische Festbeleuchtung mit ihren Glöckchen wach. Diese gilt seit Jahren als eine der schönsten Weihnachtsbeleuchtungen der Schweiz. Neben Hunderten von Kindern lockt das Liechterwecke jedes Jahr zahlreiche Erwachsene in die Badener Innenstadt. Am Mittwoch ist es wieder so weit. Kurz vor Beginn des Anlasses nehmen die Kinder auf dem Cordulaplatz die rund 1500 Glöckchen in Empfang, mit deren Hilfe die Weihnachtsbeleuchtung aus dem Schlaf geweckt wird. Danach ziehen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern in Richtung Schlossbergplatz, wo der Haupttakt der Zeremonie stattfindet, bei dem eine Erzählerin oder ein Erzähler die Geschichte des Badener Lichts erläutert.

Erfolg der Spanischbrödl

Abgesehen von der zauberhaften Stimmung, welche die Festbeleuchtung verbreitet, werden die Kinder für ihre Mitwirkung mit einem Spanischbrödl belohnt, neben den Badener Steinen und den Badener Chräbeli sicher die bekannteste örtliche Spezialität. Obwohl der Name es heute nicht mehr vermuten lässt, kamen die Spanischbrödl im 16. Jahrhundert ursprünglich aus Mailand, das damals

unter spanischer Herrschaft stand, in die Bäderstadt. Hier erlangten sie im Zuge der Badener Friedenskonferenz zum spanischen Erbfolgekrieg erstmals Bekanntheit.

Weil Köstlichkeiten wie die Spanischbrödl im reformierten Zürich damals verboten waren, scheuten vermögende Zürcherinnen und Zürcher weder Kosten noch Mühen, um die luftigen Blätterteigkissen – damals übrigens noch ohne Füllung – von Baden nach Zürich zu schaffen. Dieser Vorgang war so bedeutend, dass die 1847 eingeweihte erste Bahnstrecke der Schweiz zwischen Baden und Zürich im Volksmund bis heute einfach Spanisch-Brödl-Bahn heisst und ihr richtiger Name heute weitgehend vergessen ist.

Vier Badener Bäckereien

Die Erfolgsgeschichte der Spanischbrödl setzte sich allerdings nicht ungebrochen fort. Im Laufe des 20. Jahrhunderts geriet die Badener Backspezialität zunehmend in Vergessenheit. Erst anlässlich der Badenfahrt 2007 schlossen sich die vier Badener Bäckereien Linde, Arnet, Mosers, Arnet und Linde zusammen, um gemeinsam mit der Schweizer Bäckereifachschule Richemont in Luzern ein zeitgenössisches Rezept für die Spanischbrödl zu entwickeln und die Spezialität so wiederzubeleben.

Erst hier erhielten die Spanischbrödl die Füllung aus Rüebl und Haselnuss, mit der sie heute in der Regel serviert werden. Auf Bestellung stellen die vier Bäckereien aber weiterhin Spanischbrödl ohne Füllung und sogar eine Variante mit salziger Füllung her.



Gleich und doch verschieden (von oben links nach unten rechts): Spanischbrödl der Bäckereien Himmel, Mosers, Arnet und Linde

BILD: SIM

Um die Badener Spanischbrödl offiziell herstellen und vertreiben zu dürfen, bedarf es übrigens einer Lizenz der Stadt Baden, die im Besitz der Marke ist. Deshalb ist auch das Rezept dasselbe, nach dem die vier Badener Bäckereien die Spanischbrödl herstellen. Die Rohstoffe, die für die Herstellung verwendet werden, seien hingegen nicht identisch, erläutert eine Mitarbeiterin der Confiserie

Himmel. Aus diesem Grund gibt es trotz gleicher Rezeptur in Baden vier verschiedene «original» Spanischbrödl. Das Liechterwecke bietet neben Weihnachtszauber also eine gute Gelegenheit, um vielleicht herauszufinden, welches Spanischbrödl einem am Ende am meisten zusagt.

Mittwoch, 22. November, 17.30 Uhr Schlossbergplatz, Baden



FREIENWIL: Merkblatt Solaranlage angepasst

Seit drei Jahren erläutert ein kommunales Merkblatt die Bewilligungspraxis von Solaranlagen in der Gemeinde Freienwil. Aufgrund der kantonalen Rechtsprechung wurde das Merkblatt nun leicht überarbeitet. Im Gebiet mit erhöhten Anforderungen (Dorfzone) gelten die Richtlinien nicht mehr pauschal. Neu wird jedes Objekt individuell beurteilt. Das Merkblatt ist unter freienwil.ch > Online-Schalter > Formulare Bauwesen zu finden.

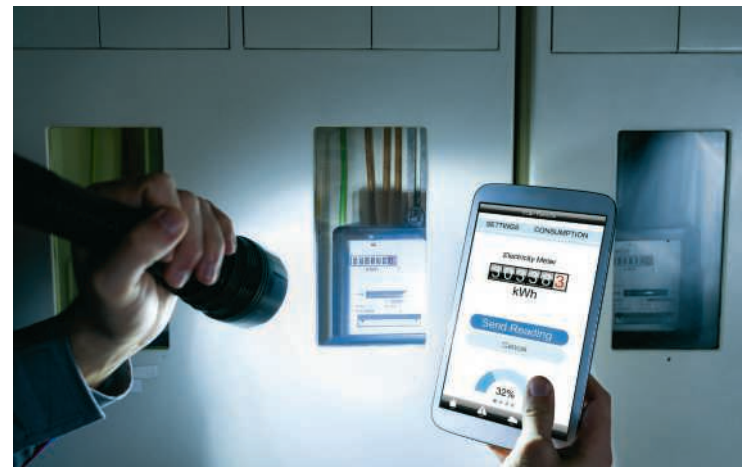
SYMBOLBILD



BIRMENSTORF: Winterfahrplan für die Grüngutfuhr

Ab Dezember stellt die Grüngutfuhr wieder auf Winterbetrieb beziehungsweise auf den 14-täglichen Abfuhrmodus um. Die Abfuhrdaten sind jeweils am Dienstag jeder ungeraden Woche. Dabei ist zu beachten, dass der Sammelbehälter insbesondere bei Temperaturen um und unter dem Gefrierpunkt nicht die ganze Zeit über im Freien steht. Dadurch gefriert der Inhalt, und der Behälter lässt sich kaum mehr entleeren. Mechanisch kann nicht «eingegriffen» werden, da die Gefahr besteht, dass dabei die Behälter kaputt gehen.

SYMBOLBILD



TURGI: Zählerablesung durch IBB Energie AG

Vom 1. Dezember 2023 bis 20. Januar 2024 sind die Ableserinnen und Ableser der IBB Energie AG in Turgi unterwegs und erfassen die Gaszählerstände. Die Ablesungen erfolgen von Montag bis Freitag tagsüber und während der frühen Abendstunden, samstags nur tagsüber. Die Bevölkerung ist gebeten, den Mitarbeitenden der IBB Zugang zum Strom-, Wasser- oder Gaszähler zu ermöglichen. Die Zählerstände können auch selbst abgelesen werden. Eine Anleitung und das Meldeformular sind unter ibbrug.ch/zaehlerstand zu finden.

SYMBOLBILD

BIRMENSTORF

Grüngutfuhr stellt auf Winterfahrplan um

Ab Dezember stellt die Grüngutfuhr wieder auf Winterbetrieb beziehungsweise auf den 14-täglichen Abfuhrmodus um.

Die Abfuhrdaten sind:

- Dienstag, 21. November
- Dienstag, 28. November
- Dienstag, 5. Dezember
- Dienstag, 19. Dezember

usw. (jeweils Dienstag jeder ungeraden Woche)

Beachten Sie bitte, dass der Sammelbehälter insbesondere bei Temperaturen um und unter dem Gefrierpunkt nicht die ganze Zeit über im Freien steht. Der Inhalt gefriert, und der Behälter lässt sich kaum mehr entleeren. Mechanisch kann nicht «eingegriffen» werden, da die Gefahr besteht, dass bei den tiefen Temperaturen die meist aus Kunststoff gefertigten Behälter kaputt gehen.

Der Tipp des Abfuhrunternehmers: Behälter in der Garage usw. lagern und erst am Abfuhrtag (Dienstag der ungeraden Wochen) um 7 Uhr am Strassenrand bereitstellen.

Aufgrund des immer früher eintretenden Frühlings erfolgt die Umstellung auf den wöchentlichen Abfuhrmodus neu bereits per März 2024 und nicht wie in den Vorjahren per April.

Kulturkreis Birmenstorf

Der Kulturkreis Birmenstorf lädt auf Samstag, 25. November, 20 Uhr in die Mehrzweckhalle Birmenstorf ein.

Reto Zeller und Markus Schönholzer: Ein literarisches Duell mit nahezu olympischen Dimensionen. Ticketpreise: Erwachsene 30 Franken, Kulturkreis-Mitglieder 25 Franken, Kinder/Jugendliche 10 Franken. Vorverkauf unter 079 215 05 77 oder info@kulturkreis-birmenstorf.ch. Am Samstag, 25. November, ab 19.15 Uhr: Saalöffnung, Ticketabholung und Barbetrieb.

Noch bis zum 3. Februar 2024 dauert die Bilderausstellung von Silvan Scanu im Gemeindehaus Birmenstorf zu den ordentlichen Öffnungszeiten. Alle Termine und Details sind unter www.kulturkreis-birmenstorf.ch zu finden.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

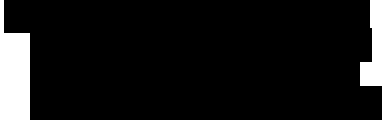
Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch.

Öffentliche Auflage

Neu liegen folgende Publikationen öffentlich auf:

- Ab dem 16. November die Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. November.

Baugesuche



EHRENDINGEN

Deck- und Dekorationsäste

Am 25. November von 9 bis 12 Uhr findet der alljährliche Verkauf von Deck- und Dekorationsästen bei der Forsthütte Schladwald statt. Nebst Ästen und Schnittgrün können Weihnachtsbäume gekauft oder bestellt werden. Auskünfte sind unter 079 455 84 72 erhältlich.

Sprechstunde Gemeindeammann, Termine 2024

Gemeindeammann Dorothea Frei bietet jeden zweiten Montag von 9.30 bis 11.30 Uhr eine Sprechstunde für die Ehrendinger Einwohnerinnen und Einwohner an. Die Termine für das Jahr 2024 sind wie folgt:

- Montag, 8. und 22. Januar
- Montag, 5. und 19. Februar
- Montag, 4. und 18. März
- Montag, 15. und 29. April
- Montag, 13. und 27. Mai
- Montag, 10. und 24. Juni
- Montag, 8. Juli
- Montag, 5. und 19. August
- Montag, 2., 16. und 30. September
- Montag, 14. und 28. Oktober
- Montag, 11. und 25. November
- Montag, 9. Dezember

Auf unserer Homepage unter «Politik», «Gemeinderat», «Sprechstunde Gemeindeammann» finden Sie die Termine für das Jahr 2024 ebenfalls. Wenn Sie unseren Newsletter auf der Homepage abonniert haben, werden Sie zudem fortlaufend über die kommende Sprechstunde informiert.

Altpapiersammlung

Am Samstag, 18. November, findet die nächste Altpapiersammlung statt. Die Sammlung wird von der Jubla Ehrendingen durchgeführt. Das Altpapier und der Karton sind separat zu bündeln. Gemischte Bündel werden nicht mitgenommen.

Die Bündel müssen bis 7 Uhr gut sichtbar bereitgestellt sein. Wurde das Altpapier bis 14 Uhr nicht abgeholt, melden Sie sich bitte unter Telefon 076 830 20 05.

Erinnerung Traktanden und Aktenaufgabe

Einwohnergemeindeversammlung
Am Montag, 20. November, 20 Uhr, findet die Einwohnergemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Lägernbreite statt.

Es werden folgende Traktanden behandelt:

1. Protokoll der Sommer-Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2023
2. Revision Nutzungsplanung; Zusatzkredit 95 000 Franken

3. a) Kreditabrechnung Sanierung Römerweg, Wetentalstrasse und Katharinenweg; Strasse

3. b) Kreditabrechnung Sanierung Römerweg, Wetentalstrasse und Katharinenweg; Abwasser

4. Budget 2024 mit einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 108 Prozent

5. Mitteilungen, Umfrage und Verschiedenes (u. a. Info zum Überweisungsantrag aus der letzten Versammlung betreffend Einführung einer Finanz- und Geschäftsprüfungskommission)

Die Akten zu den Traktanden liegen vom 6. bis 20. November während 14 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindeganzlei, Brunnenhof 6, zur Einsichtnahme auf. Alternativ sind die Unterlagen bereits jetzt auf unserer Homepage über die elektronische Aktenaufgabe einsehbar.

Nächste Termine

- Sonntag, 19. November, 17 Uhr: Konzert, Männerchor Ehrendingen, katholische Kirche
- Dienstag, 21. November, 19 Uhr: Vortrag: Schlüssel zum Glück, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Mittwoch, 22. November, 9 bis 11 Uhr: Moka-Träff, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum

FREIENWIL

Merkblatt Solaranlage

Seit drei Jahren erläutert ein kommunales Merkblatt die Bewilligungspraxis von Solaranlagen in Freienwil. Aufgrund der kantonalen Rechtsprechung wurde das Merkblatt leicht überarbeitet. Im Gebiet mit erhöhten Anforderungen (Dorfzone) gelten die Richtlinien nicht mehr pauschal. Neu wird jedes Objekt individuell beurteilt. Das Merkblatt finden Sie auf unserer Homepage unter www.freienwil.ch > Online-Schalter > Formulare Bauwesen.

Anlässe

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim Veranstalter.

- Freitag, 17. November, 18 Uhr: Höck, Wanderung ins Alpenrösl Schneisingen, FSV Freienwil
- Samstag, 18. November: Schlusshoch in Ehrendingen, Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil
- Samstag, 18. November, 9 bis 12 Uhr: Nistkastenreinigung, anschliessend Bräteln, Besammlung bei der Kapelle, Naturschutzverein
- Sonntag, 19. November, 9.30 bis 11.30 Uhr: Ä Hallä, wo's fägt, MZH Freienwil, Chindaktiv
- Mittwoch, 22. November, 19 Uhr: Lisme und Jasse, Restaurant Weisser Wind, Landfrauenverein
- Donnerstag, 23. November, 19 Uhr: Ortsbürgerversammlung,

MZH Freienwil, Einwohnergemeinde

- Donnerstag, 23. November, 19.30 Uhr: Gemeindeversammlung, MZH Freienwil, Einwohnergemeinde
- Samstag, 25. November, ganzer Tag: Weihnachtsmarkt Stuttgart, Landfrauenverein F.
- Samstag, 25. November, 11 bis 15 Uhr: Weihnachtsgeschenke basteln mit Kaffee-Ecke, Pfarreizentrum Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil
- Samstag, 25. November, 9 bis 12 Uhr: Adventswerkstatt, Büelhof, Landfrauenverein
- Samstag, 25. November, 16 Uhr: «Abenteuer von Spatz und Schwein». Kinderanlass von Brigitte Schär, Saal Weisser Wind, Verein Kultur im Saal
- Donnerstag, 30. November, 19 Uhr: Adventskranz binden, Aula Schulhaus Rietwise, 5426 Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil

GEBENSTORF

Aktenaufgabe Budgetgemeindeversammlung

Die Akten zu den traktandierten Geschäften der Gemeindeversammlung können in der Zeit vom 17. bis 30. November bei der Gemeindeganzlei während der ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden. Die wichtigsten Dokumente stehen auch auf der Gemeindehomepage (www.gebenstorf.ch) zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Kommunale Schulraumplanung

Künftig werden in Gebenstorf aufgrund der starken Bautätigkeit in der Gemeinde eine weitere Zunahme der Bevölkerung und ein entsprechend steigender Schulraumbedarf erwartet. In der Prognose für die Oberstufe des Schulkreises Untersiggenthal wird für die Gemeinde Gebenstorf von einem Wachstum von 1050 Einwohnerinnen und Einwohnern über die nächsten 15 Jahre ausgegangen (+18 Prozent).

Der Gemeinderat hat zu diesem Zweck der Firma Metron AG den Auftrag erteilt für eine umfassende Schüler- und Schulraumanalyse sowie eine Schulraumstrategie.

Folgende Aspekte sollen in der Analyse geklärt werden:

- Entwicklung der Schüler- und Abteilungszahlen aufgrund der erwarteten Bevölkerungsentwicklung in den kommenden 15 Jahren
- Raumbestand (Quantität/Qualität) und Nutzungsverteilung
- Raumangebot (Richtprogramm) für die aktuell und künftig erwartete Anzahl Abteilungen
- aktuelle und künftige Flächendefizite/Flächenüberschüsse
- Bedarf für die Anpassung heutiger Schulräume aufgrund der veränderten

pädagogischen Anforderungen

- Platzbedarf/Ausbau schulergänzender Tagesstrukturen/Synergiepotenziale in der Nutzung der allgemeinen schulischen Infrastruktur
- Raumbedarf Schulverwaltung, Schulsport, ausserschulische Betreuungsangebote, Musikschule, Vereine und Gemeindegänge
- Bauzustand und Investitionsbedarf der Bestandesbauten
- Potenzielle Entwicklung bestehende Gebäude

Mit der Schulraumstrategie sollen folgende Aspekte geklärt werden:

- Standortstrategie für die Kindergarten- und Primarstufe inklusive schulergänzende Betreuung
 - Zukunft Oberstufenstandort Gebenstorf im Austausch mit den Partnergemeinden
 - Angebot schulergänzender Tagesstrukturen, Sporthallen und Musikschule
 - Rolle Schulinfrastruktur innerhalb der Gesamtimmobilienstrategie
- Auf Basis dieser Grundlagen kann dann der Entscheid über die Notwendigkeit zusätzlicher Infrastrukturanlagen getroffen werden.

Ersatz Prozessleitsystem Wasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung in Gebenstorf wird aktuell mit einem Leitsystem der Firma Rittmeyer AG überwacht. Das System ermöglicht die Führung, die Bedienung, die Überwachung sowie die vollautomatische Steuerung aller Wasserbauwerke (Reservoirs und Pumpwerke) und ist das führende System in der Trinkwasserversorgung. Das Prozessleitsystem ist derzeit im Gebäude der Technischen Betriebe an der Wiesenstrasse 20 an einem Computer installiert und wird laufend von der IBB Energie AG kontrolliert, die seit Januar 2022 für den Betrieb und den Unterhalt der Wasserversorgung Gebenstorf zuständig ist. Der Gemeinderat hat entschieden, das Prozessleitsystem der Wasserversorgung in das System der IBB Energie AG einzubinden. Diese Arbeiten werden Anfang 2024 abgeschlossen. Zu diesem Zweck wird mit der IBB Energie AG ein Vertrag abgeschlossen. Gegenstand des Vertrags sind die Steuerung und die Überwachung des Betriebs der Wasserversorgung Gebenstorf zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Verfügbarkeit von Trink- und Brauchwasser und zur optimierten Betriebsweise der Anlagen über das Prozessleitsystem der IBB Energie AG.

Einführung Tempo-30-Zone Wiesenstrasse

Im Rahmen der Sanierung der Landstrasse K117 wird entlang der Kantonsstrasse ein neues Gehweg erstellt. Aus diesem Grund werden an der Wiesenstrasse vermehrt Fussgänger (vor allem Kinder) erwartet, die sich von und zur Schulanlage Brühl bewegen. Der Gemeinderat hat mit einem Grundsatzentscheid aus dem

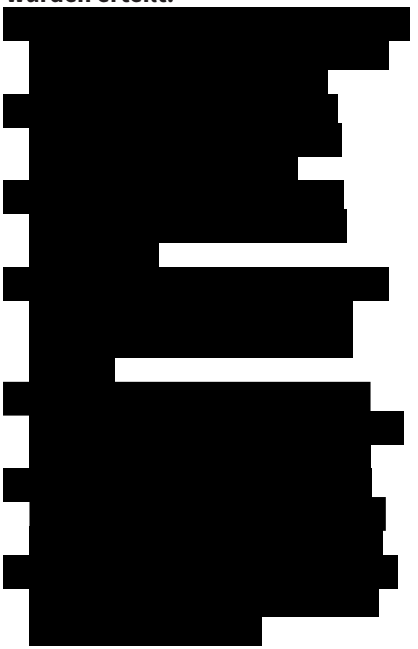
Jahr 2019 bereits beschlossen, auf der Wiesenstrasse eine Tempo-30-Zone einzuführen und die Kreuzung Wiesenstrasse/Friedhofweg/Brühlstrasse attraktiver zu gestalten, um damit die Verkehrssicherheit auf dieser wichtigen Schulwegverbindung zu verbessern.

Mit dem Verschieben des Fussgängerstreifens im Bereich der Coop-Tankstelle in den Kurvenbereich wird die Querungssituation für Fussgänger über die Wiesenstrasse gelöst. Mit einer flächigen Einfärbung des Kreuzungsbereichs Friedhofweg/Brühlstrasse kann dem motorisierten Individualverkehr verdeutlicht werden, dass der Situation spezielle Beachtung geschenkt werden soll, da es sich um einen besonderen Abschnitt handelt.

Das im Jahr 2019 erstellte Verkehrsgutachten wurde vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt gutgeheissen. Die Realisierung der Tempo-30-Zone mit den entsprechenden Markierungen und Signalisationen erfolgt nach Abschluss der Sanierung der Landstrasse und der Inbetriebnahme des neuen Gehwegs.

OBERSIGGENTHAL

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:



Vandalenakte an Halloween

Wieder einmal wurden an Halloween Vandalenakte ausgeübt. Diese Vandalenakte sorgen bei der Bevölkerung und der Gemeinde für Unverständnis, Ärger und hohe Kosten. Obwohl die Gemeinde Obersiggenthal das Sicherheitsdispositiv erhöht hat und bereits vorgängig mit den Polizeiorganen die Situation besprochen wurde, konnten mutwillige Zerstörungen an privatem sowie an öffentlichem Eigentum nicht komplett verhindert werden.

Der Gemeinderat hat sich bei Sprayereien und Vandalenakten an Gebäuden sowie Einrichtungen der Gemeinde Obersiggenthal der Nulltoleranz verschrieben. Die verschiedenen Vorfälle werden konsequent bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Gelingt es der Polizei, die Täter zu ermitteln, wird ein Strafverfahren die Folge sein und die Kosten der Reparatur oder des Entfernens von Sprayereien und Schadenersatzansprüche werden von den Tätern eingefordert.

Für die Aufklärung dieser Straftaten ist die Gemeinde auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.

Hinweise werden vertraulich behandelt, und für konkrete Informationen, die zur Ermittlung einer Täterschaft führen, wird eine Belohnung von gesamthaft 1000 Franken ausgesetzt. Hinweise richten Sie bitte an info@obersiggenthal.ch.

Die Bevölkerung wird zudem aufgefordert, generell bei verdächtigen Wahrnehmungen die Notrufnummer 117 zu wählen.

Durchführung eines Schulherbstfests am 24. November

Die Oberstufe der Schule Obersiggenthal wird am Freitag, 24. November, ein Schulherbstfest für alle Oberstufenklassen durchführen. Der Gemeinderat hat seine Zustimmung erteilt, dass zum Abschluss dieses Fests um Mitternacht ein rund zehnmütiges Feuerwerk gezündet werden darf. Dieses darf allerdings keine Knallkörper enthalten, damit die Anwohnerschaft des Schulhauses möglichst nicht gestört wird.

TURGI

Ergänzungswahlen Badener Einwohnerrat, Einladung zum Wahlapéro

Am Sonntag, 19. November, findet die Ergänzungswahl von acht Mitgliedern des Badener Einwohnerrats statt. Am Nachmittag werden die Wahlergebnisse vorliegen, und dann steht fest, welche Personen den Ortsteil Turgi im Badener Einwohnerrat ab Januar 2024 vertreten werden.

Gern laden wir Sie aus diesem Anlass um 13.30 Uhr ins Bauernhaus an der Limmat zu einem Apéro ein. Dort haben Sie die Möglichkeit, den neu gewählten Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten zu gratulieren und mit Stadtmann Markus Schneider sowie Gemeindeammann Adrian Schoop über den Ausgang der Wahlen zu sprechen. Wir freuen uns, dass Sie mit uns auf das Wahlergebnis anstossen!

Zählerablesung durch die IBB Energie AG

Vom 1. Dezember 2023 bis 20. Januar 2024 sind die Ableserinnen und Ableser der IBB Energie AG in Turgi unterwegs und erfassen die Gaszählerstände.

Die Ablesungen erfolgen von Montag bis Freitag tagsüber und während der frühen Abendstunden, samstags nur tagsüber. Bitte ermöglichen Sie den Ableserinnen und Ablesern der IBB Energie AG den Zugang zum Strom-, Wasser- oder Gaszähler.

Es ist ausserdem möglich, die Zählerstände selbst abzulesen. Eine Anleitung und das Meldeformular finden Sie unter www.ibbrugg.ch/zaehlerstand.

Die IBB Energie AG, Kundenberatung (kundenberatung@ibbrugg.ch), dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

UNTERSIGGENTHAL

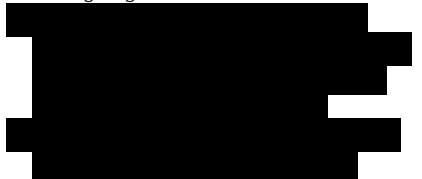
Infoveranstaltung: Sicher zur Solaranlage

Die Energiestadtmission lädt ein zu einer Infoveranstaltung am Dienstag, 21. November, 19 Uhr, im Schulhaus A, Mehrzweckraum UG.

Dr. David Galeuchet, Vizepräsident von Swissolar und Leiter Marketing Solarmarkt GmbH, wird erläutern, welche Schritte beim Bau einer Solaranlage berücksichtigt werden müssen. Er wird zudem verschiedene Speichersysteme, die Eigenverbrauchsoptimierung, die Elektromobilität und Fördermöglichkeiten vorstellen. Beim anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit für einen persönlichen Erfahrungsaustausch.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligungen erteilt:



MÄNNERCHOR UNTERSIGGENTHAL



Der Chor singt unter der Leitung von Liuba Chuchrova

BILD: ZVG

13. Konzert in der katholischen Kirche

«In einer Welt des Friedens und der Liebe wäre die Musik die universelle Sprache»: Unter dieses aktuelle Motto stellte Liuba Chuchrova das 13. Konzert in der katholischen Kirche Untersiggenthal. Die Dirigentin hatte den Chor gut vorbereitet und eingestimmt, um optimal vor das Publikum treten zu können. Zur Einstimmung und Eröffnung erklang das Lied «Frieden». «Doch da ist mehr, noch so viel mehr», wenn Frieden gelebt wird. Bernhard Hausherr begrüsst die Anwesenden und führte durch den Abend. Im ersten Block erklangen «Lebe, liebe, lache». Mit «Wo die Alpenrosen blühen» besang der Chor unsere Alpenwelt. Denn auch dort

oben sind Frieden und Ruhe. Mit «Mala moja» wurde eine Liebesgeschichte aus Kroatien erzählt. Alle Lieder wurden von Pianist Yauheni Spiridonov gekonnt begleitet.

Als Soloeinlage spielte Spiridonov «Jazz Variations» von Jean Kleeb zu einem musikalischen Thema von Johannes Brahms und «Gebrochene Urne» von Frédéric Chopin, musikalisch bearbeitet von Ethan Uslan. Als Zugabe gab es «Für Elise» von Ludwig van Beethoven in Jazzbearbeitung. Ein lang andauernder, herzlicher Applaus belohnte den Pianisten für sein virtuos Können.

Im zweiten Block sang der Chor «Signore delle cime» a cappella. Mit «L'Amur» in Rätoromanisch wurde die Liebe in verschiedenen Aspekten

besungen. Der Kanon «Singing all together» erklang in jugendlicher Frische, und die Zuhörenden bewegten sich im Rhythmus. Das «Chianti-Lied» lud schliesslich zum gemütlichen Teil ein. Nach dem Schlussapplaus wurde Dirigentin Liuba Chuchrova für ihre musikalische Leitung mit Blumen beschenkt und gefeiert.

Als Zugabe gab es in spritzigem Tempo «Cekolina», ein tschechisches Tanzlied. Dem begeisterten Publikum sagten die Sänger nochmals Danke mit «Jenseits des Tales» als Einladung zum Gedankenaustausch ins Pfarrzentrum. Es war ein Konzert voller Frieden – das Engagement der Dirigentin bei den wöchentlichen Proben, die Freude am Singen zu fördern, hat sich gelohnt.

ZVG | HANS WENGER

SENIOREN 60 PLUS WÜRENLINGEN

Wanderung im Wasserschloss

Eine motivierte Wanderschar 60 plus machte sich mit dem Bus auf den Weg nach Brugg. Nach einem Startkaffee führte der Weg zur Altstadt hinunter und durch schmucke Gässchen zum Aare-Uferweg. Durch die Bahnunterführung ging es nach Unterwindisch und durch das ehemalige Kunz-Areal (Industrielehrpfad). Weiter wanderte die Gruppe der Reuss entlang bis zur Eisenbahnbrücke – an die Stelle, wo die Reuss in die Aare fliesst. Nach kurzer Rast stieg die Wanderschar hinauf zur Brücke, überquerte diese und marschierte weiter nach Vogel-sang. Dort überquerte sie die Limmat und ging Richtung Chämihütte.

Kurz nach dem Restaurant führte der Weg hinab zur Aare und weiter zur Ruine Freudenu, wo Mittagsrast angesagt war. Das Highlight war ein Schokoladekuchen, der flugs aufgegessen war. Bis dahin wurden die Wanderer von Sonnenschein begleitet. Dann meldete sich Petrus zu Wort und testete, ob alle einen Regenschirm dabei haben. Bei leichtem Niederschlag wurde die Wanderung fortgesetzt Richtung Paul-Scherrer-Institut. Von dort führte die Route via



Die Würenlinger Senioren unterwegs an der Aare

BILD: ZVG

alte Reaktorstrasse und Hengelweg zurück zum Ausgangspunkt, wo die Wanderer den Regenschirm wieder mit der Sonnenbrille tauschen konn-

ten. Ein abwechslungsreicher Wandertag im Wasserschloss. Weitere Informationen unter senioren-wuerenlingen.ch.

ZVG

BADEN REGIO

Baden Regio auf Weiterbildung

Gut 20 Personen aus Politik und Verwaltung aus Baden Regio nahmen vergangene Woche an der Fachveranstaltung zu Wohnformen der Zukunft teil. Die Auswirkungen von Megatrends werden uns beeinflussen – ebenso wie wir künftig leben werden. Darauf gilt es vorbereitet zu sein.

Alesch Wenger, Co-Präsident des Vereins Kleinwohnformen Schweiz, präsentierte das Wohnen im eigenen Haus auf minimalem Raum. Das Tiny House bietet – je nach Ausstattung – sämtlichen Komfort, doch muss man sich bei der Ausstattung auf das Wesentliche beschränken. Tiny Houses lassen sich im grossen Garten des Einfamilienhauses aufstellen und eignen sich für Zwischennutzungen. Tiny Houses müssen dasselbe Baubewilligungsverfahren durchlaufen wie andere Wohnbauten, und das macht das Erstellen zum Teil schwierig oder gar unmöglich.

Erkenntnisse zum Wohnen im Alter präsentierte Angela Birrer, wissenschaftliche Projektleiterin am ETH-Wohnforum, Zürich. Der Anteil

der älteren Bevölkerung wird sich in der Schweiz massiv erhöhen. Ältere Menschen möchten selbstbestimmt leben und bleiben oft lang in ihrem zu grossen Eigenheim oder in der Mietwohnung. Geht das dann nicht mehr – zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen oder weil die Wohnung saniert wird –, bleibt oft nur der Eintritt ins Pflegeheim, obwohl das gar nicht nötig wäre. Es ist deshalb wichtig, sich rechtzeitig damit zu befassen, wie man im Alter leben möchte. Dafür braucht es geeignete und bezahlbare Lösungen im Wohnungsbau an gut erschlossenen Lagen, Zugang zu ambulanten Dienstleistungen, soziale Kontakte und die Sicherheit, im Notfall gut aufgehoben zu sein.

An zwei Führungen im Zollhaus Zürich der Genossenschaft Kalkbreite sowie in der Wohnsiedlung Vogelsang in Winterthur der Wohnbaugenossenschaft konnten sich die Teilnehmenden mit dem genossenschaftlichen Wohnungsbau auseinandersetzen. Obwohl Richtlinien zur Haushaltsgrösse bestehen, damit die Wohnun-

gen optimal genutzt werden, ist die Nachfrage riesig. Beide Genossenschaften fördern das Gemeinschaftliche, stellen Gemeinschafts- und Begegnungsräume zur Verfügung und unterstützen die Nachbarschaftshilfe.

Trotzdem funktionieren sie unterschiedlich: Im Zollhaus an zentraler Lage, nahe beim Hauptbahnhof Zürich, bestimmen die Bewohnenden viel selbst. Sie beteiligen sich an Versammlungen, beraten sich, bilden Arbeitsgruppen und übernehmen Aufgaben. Der partizipative Prozess und die Eigenverantwortung stehen im Vordergrund. In der Wohnsiedlung Vogelsang am Rande von Winterthur hat man den Eindruck, in einer «gewöhnlichen» Mietsiedlung zu sein. Schaut man genau hin, merkt man jedoch, dass viele Details bewusst realisiert wurden, um Begegnungen unter den Bewohnenden zu ermöglichen. Sowohl die Fachvorträge als auch die Besichtigungen boten Einblicke in Herausforderungen, die zwar bekannt sind, oft aber nicht in dieser Tiefe betrachtet werden.

ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Dienstag 21. November 12.15 Uhr
Mittwoch 22. November 12.15 Uhr

THE OLD OAK
UK 2022 · 113 Min. · E/df · Regie: Ken Loach
Eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen einem Pub-Besitzer und einer geflüchteten Syrerin.



Donnerstag 16. November 20.15 Uhr
Samstag 18. November 20.15 Uhr
Sonntag 19. November 19.15 Uhr
Dienstag 21. November 18 Uhr

DIE MITTAGSFRAU
D 2023 · 100 Min. · D · Regie: Barbara Albert

Mittwoch 22. November 20.15 Uhr

THE BOY AND THE HERON
JP 2023 · 124 Min. · JP/df · Regie: Hayao Miyazaki
Der letzte Streich von Anime-Legende Hayao Miyazaki aus dem Hause Ghibli



Dienstag 21. November 20.15 Uhr

TRAINSPOTTING
UK 1996 · 94 Min. · E/df · Regie: Danny Boyle

Mittwoch 22. November 18 Uhr mit Gästen

FEMINISM WTF
AT 2023 · 96 Min. · O/df
Regie: Katharina Mückstein
Müssen die Frauen wieder einmal die Welt retten?

Samstag 18. November 13 Uhr
Sonntag 19. November 11 Uhr

BEYOND TRADITION
CH 2023 · 102 Min. · O/df
Regie: Rahel von Gunten und Lea Hagmann

Samstag 18. November 15 Uhr
Sonntag 19. November 13 Uhr
Mittwoch 22. November 15 Uhr

I GIACOMETTI
CH 2023 · 95 Min. · O/df · Regie: Susanna Fanzun

TEATIME ab 15 Uhr im BISTRO
Sonntag 19. November 17 Uhr

FOUR WEDDINGS AND A FUNERAL
UK 1994 · 117 Min. · E/d · Regie: Mike Newell

Montag 20. November 20.15 Uhr

ANATOMIE D'UNE CHUTE
F 2023 · 150 Min. · F/d · Regie: Justine Triet

Samstag 18. November 18 Uhr
Montag 20. November 15 Uhr

EIN GANZES LEBEN
D 2022 · 100 Min. · D · Regie: Hans Steinbichler

Montag 20. November 18 Uhr
Dienstag 21. November 15 Uhr

INGEBORG BACHMANN REISE IN DIE WÜSTE
AT 2022 · 111 Min. · D · Regie: Margarethe von Trotta

Samstag 18. November 11 Uhr

IHR KÖNNT JETZT GEHEN
CH 2023 · 84 Min. · D
Regie: Hanspeter Bani und Matthias Moser

Sonntag 19. November 15 Uhr

THABO DAS NASHORNABENTEUER
D 2023 · 97 Min. · D · 6/4 J.
Regie: Mara Eibl-Eibesfeldt

BÜHNE
Freitag 17. November 20.15 Uhr

CHRISTOPH SIMON – STROLCH

ODEON-TALK
Mittwoch 22. November 18.45 Uhr

ODEON-TALK MIT SIBYLLE LICHTENSTEIGER

Leiterin Stapferhaus Lenzburg

BÜHNE
Dienstag 21. November 19.15 Uhr

WAS WIR LESEN

Mit spannenden Büchern übers Lesen reden mit Cécile Bernasconi (Stadtbibliothek Brugg) und Tim Gallusser (Orell Füssli).

AGENDA

DONNERSTAG, 16. NOVEMBER

BADEN
18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit Barbie Q (Soul-Funk). Club Coco, ehemals Joy des Grand Casinos. Infos: cocobaden.ch
19.00: Käse- und Wein-Celebration. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
20.00: Simon Enzler – Scharfes Kabarett in markantem Appenzeller Dialekt. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

Freitag, 17. November

BADEN
17.00: Eröffnung Kerzenziehen aus dem Bahnhofplatz.
19.00: Vernissage der Ausstellung von Sascha Steiner (Keramikfiguren), Nathalie Detsch Southworth (Malerei) und Yuan He (Tuschzeichnungen). Dauer der Ausstellung bis 17. Dezember. Galerie Anixis, Baden Oberstadt. Infos: anixis.ch
19.30: Musikalische Schätze – Konzert der Argovia Philharmonic. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
21.00: Tanznacht 40 – die Party für alle ab 40 Jahren. Club Coco im Kurtheater. Infos: tanznacht40.ch

BIRMENSTORF
13.30–18.00: Bienenwachskerzen selber ziehen, gestalten und verzieren. Alte Trotte. Infos: trachtengruppe-birmenstorf.ch

UNTERSIGGENTHAL
16.00–20.00: Adventstimmungsmarkt an der Dorfstrasse 40 und 55.
21.00: Live im Chäller: Funky Dudes. Barbetrieb ab 20 Uhr. Mehrzweckhalle. Infos: kult-untersiggenthal.ch

WETTINGEN
10.00: Chlytheater – Theater für die Kleinsten. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch
19.30: Konzert Vocappella Chor Wettingen. Saal Schulhaus Margeläcker. Infos: vocappella.ch

SAMSTAG, 18. NOVEMBER

BADEN
14.00–17.00: Adventskalender selber machen im Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00–19.00: Herbstkonzert der Freunde Museum Langmatt. Anschliessend Apéro. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
18.00: Vernissage der Ausstellung «Weihnachten in den Niederlanden». Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
Ab 15.30: Fünf Frauen aus Wissenschaft und Kunst beobachten das Ökoton. Walk, Performance, Suppe, Brot und Videos. Bad zum Raben, Kurplatz 3b. Infos: rabenbaden.ch

BIRMENSTORF
9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen. Reformierte Kirche. Infos: refkirche-bgt.ch
13.30–18.00: Bienenwachskerzen selber ziehen, gestalten und verzieren. Alte Trotte. Infos: trachtengruppe-birmenstorf.ch

LENGNAU
16.00–19.00: Eat & meet 2023: kulinarisches und musikalisches Dorffest im Dorfmuseum. Infos: domus-lengnau.ch

UNTERSIGGENTHAL
14.00–20.00: Adventstimmungsmarkt an der Dorfstrasse 40 und 55.

WETTINGEN
16.00: «Das schwarze Schaf» mit dem Figurentheater St. Gallen. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch
19.30: Konzert Vocappella Chor Wettingen. Saal Schulhaus Margeläcker. Infos: vocappella.ch

WINDISCH
20.15: Szenisch literarisches Konzert mit Ruedi Häusermann: ume marti ume. Bossartschüür, Dorfstrasse 25c. Infos: kulturkreiswindisch.ch

WÜRENLINGEN
20.00–23.00: Midnight-Games: Sport, Fun und Musik für Jugendliche ab der 6. Klasse. Turnhalle Gartenstrasse.

Sonntag, 19. November

BADEN
10.00–17.00: Adventskalender selber machen im Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
10.30–11.30: Herbstkonzert der Freunde Museum Langmatt. Anschliessend Apéro. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
11.00–12.30: Führung «Architekturperlen im Limmatknie». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch



Sprit of Hope bei «Hellhörig»

Der Gospelchor Spirit of Hope, der seit 1994 mit seiner Musik die Herzen erobert, lädt zu einem unvergesslichen Erlebnis ein. «Still Standing» ist in diesem Jahr gleich in mehrerer Hinsicht das Konzertmotto. Inspiriert von diesem Welthit von Elton John, wagt sich der Chor an eine Fusion von Gospel und bekannten Pop-songs. Ein Vorgeschmack davon war im August an der Badenfahrt zu hören. Mitreissende Melodien, berührende Gospelballaden und einige Welthits wechseln sich ab. Das Konzert findet im Rahmen der Konzertreihe «Hellhörig» statt.
Samstag, 25. November, 20 Uhr, reformierte Kirche Tegerfelden.

BILD: ZVG

17.00: Konzert mit dem Edge-Ensemble mit Werken von Bruch und Schumann. Gartensaal, Villa Boveri. Infos: korendfeld.ch

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch

EHRENDINGEN
17.00: Jahreskonzert des Männerchors Ehrendingen. Katholische Kirche.

LENGNAU
17.30: Konzert des Siggenthaler Jugendorchesters. Katholische Kirche. Infos: sjo.ch

NUSSBAUMEN
14.00–17.00: Spielnachmittag für jedermann, organisiert von der Ludothek. Gemeindefoyer.

WETTINGEN
11.00: «Das schwarze Schaf» mit dem Figurentheater St. Gallen. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

17.00: Konzert Laudate Chor Zürich, La Chapelle Ancienne Orchester, Noëmi Sohn (Sopran), Nino Aurelio Gmünder (Tenor) und Tobias Wicky (Bass). Katholische Kirche St. Anton.

17.00: Konzert Vocappella Chor Wettingen. Saal Schulhaus Margeläcker. Infos: vocappella.ch

Montag, 20. November

BADEN
19.00: Sing me a love song – Junges Theater für Menschen ab 14 Jahren. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

WETTINGEN
9.00/10.30: «Das schwarze Schaf» – Theaterfunken. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

Dienstag, 21. November

BADEN
15.00–17.30: Hände auflegen. Sebastianskapelle, Kirchplatz 11.

EHRENDINGEN
19.00: Vortrag: Schlüssel zum Glück. Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

TURGI
14.00: Seniorennachmittag Turgi: Kräuterkunde mit Martin Nigg. Reformierte Kirche.

WETTINGEN
9.00/10.30: Das schwarze Schaf – Theaterfunken. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

SPOTLIGHT

SPIELTIPP

Ein Turnierspiel



Challengers
Z-Man Games
Ab 8 Jahren
1 bis 8 Personen
Ca. 45 Minuten
Kennerspiel 2023

Ein besonderes Kartenspiel wurde dieses Jahr zum Kennerspiel des Jahres gewählt: «Challengers!» Als Trainer stehen sich die Teilnehmer gegenüber und feuern ihr Team an. Turnierartig spielt jeder gegen jeden, alle spielen gleichzeitig ihr Duell, Plätze werden getauscht, es herrschen reges Treiben und gute Stimmung. Zu Beginn erhält jeder Spielende den gleichen Kartensatz, will heissen die gleichen Teammitglieder. Diese werden jetzt abwechselnd ausgespielt. Nach jeder Runde kommen ausgewählte Teammitglieder mit immer besseren Fähigkeiten dazu, andere werden aussortiert. So hofft jeder Trainer, ein besonders schlagkräftiges Team beisammenzuhaben, um im Kampf um die Fahne die Oberhand zu behalten. Besiegte Karten kommen auf die Bank. Bei jedem Aufeinandertreffen verliert derjenige, der entweder keine Karten mehr auf der Hand hat oder für seine besiegten Teammitglieder keinen Platz mehr auf der Bank hat. Die zwei erfolgreichsten Trainer kommen am Schluss ins Finale und werden von den umstehenden Zuschauern kräftig angefeuert.



Ursula Käser
Verein Spieltreff
Schenkenberg

BUCHTIPP Bibliothek Brugg

Die Krume Brot



Roman von
Lukas Bärfuss
Rowohlt, 2023

An einem trüben Herbsttag landeten Adelinas italienische Eltern in Zürich, hier wollten sie einen Neuanfang wagen. Adelina rang mit dem Schulstoff, ganz besonders mit dem sperrigen Alphabet. Zwar konnte sie wunderbar sticken, aber was sollte bloss aus ihr werden? Sie arbeitete in einer Wäscherei, dann am Fließband. Später erlebt Adelina den Sommer ihres Lebens. Aber schon nach der ersten gemeinsamen Nacht mit Toto ist Adelina schwanger. Toto macht sich bald aus dem Staub. Nun ist Adelina alleinerziehende Mutter von Emma. Adelina jobbt in einer Bar, kämpft sich durch die Tage, verliert aber auch diesen Job. Doch in der Bar hat sie Emil kennengelernt und sein Interesse an ihr bemerkt. Bald ziehen Adelina und Emma zu Emil. Adelina ist nicht verliebt, aber dankbar. Ihr Leben nimmt erneut eine Wende, als Emma verschwindet und auch Emil nicht mehr erreichbar ist. Lukas Bärfuss zeigt im ersten Band einer Trilogie mit seiner Kunst zu schreiben die Not Adelinas schonungslos auf. Wo beginnt das Unglück eines Lebens: bei der Geburt, der dazugehörigen Nationalität, der familiären Vorgeschichte? Bärfuss lässt uns ahnen, es ist die Summe all dieser Faktoren und darüber hinaus die Ungerechtigkeit, die in unserer Gesellschaft herrscht. Gerade in der reichen Schweiz will man die Augen vor der Armut verschliessen. Es ist keine leichte Kost, die uns Bärfuss mit diesem Roman vorsetzt, aber es ist ein enorm wichtiges Buch.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

MITTWOCH, 22. NOVEMBER

BADEN
18.00–19.30: Führung «Das Weihnachtslicht». Treffpunkt: Infos Baden, Oberer Bahnhofplatz. Infos: dein.baden.ch

EHRENDINGEN
9.00–11.00: Moka-Träff der Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

DONNERSTAG, 23. NOVEMBER

BADEN
18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit The Plagiators (Rock 'n' Roll, Pop). Club Coco, ehemals Joy des Grand Casinos. Infos: cocobaden.ch

18.30: Gemeinsamer Rundgang mit Künstler Reto Boller und Museumsdirektor Markus Stegmann. Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

19.30: Peiden – ein Abend von und mit Bruno Cathomas. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

20.00: Judith Bach: Endlich – ein Stück für immer. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

VEREINE | FREIZEIT

Damenturnverein Obersiggenthal
www.dtvobersiggenthal.ch

Internetcafé im Gässliacker
Di, 21.11., 14.00–16.30, im Alterswohnenzentrum Gässliacker im Gebäude «Oase» für Seniorinnen und Senioren.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.



Benjamin Giezendanner

2. Wahlgang
19.11.2023
In den Ständerat

Der richtige Mann für den Ständerat
Mit seiner Entschlossenheit und seiner jugendlichen Schaffenskraft ist er Garant für eine starke Stimme für unseren Kanton Aargau im Ständerat. Als Unternehmer, aber auch als Familienvater, weiss er was es heisst, ganzheitlich zu denken und Verantwortung für seine Entscheidungen zu übernehmen. Benjamin Giezendanner verdient Vertrauen und Respekt und Ihre Stimme für seine Wahl in den Ständerat.

Medien-Panoptikum
Postfach 42, 5401 Baden

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Suche
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck
Herr Peter, 076 219 31 78

regal

Da für alle.
Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?
Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

Achtung! Sammler sucht Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Weihnachts-AUSSTELLUNG mit Diamantschmuck

Schöffland, Feldackerstrasse 7 (Hinter Cinema8 – Gebäude F7)

Donnerstag,	23. Nov. 2023	12:00 – 19:00 Uhr
Freitag,	24. Nov. 2023	12:00 – 19:00 Uhr
Samstag,	25. Nov. 2023	12:00 – 19:00 Uhr
Sonntag,	26. Nov. 2023	11:00 – 17:00 Uhr

Karin Müller
Perlenspezialistin

Natur **FARBSTEINE**

Flexible RINGE

Tahiti PREZIOSEN

Ohrschmuck KOLLEKTION

Hauptstrasse 13, 5037 Muhlen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunikate.ch
www.perlenunikate.ch

SELF MADE

HERBST AKTION
mit Sparvorteil bis **550,-CHF**



Angebote exklusiv im Schweizer Fachhandel bis 31.12.2023 oder solange Vorrat.
Unverbindliche Preisempfehlungen: **B 535** für 2595,-CHF statt 2095,-CHF / mit Stücken für 3695,-CHF statt 4245,-CHF | **B 570 QE** für 3295,-CHF statt 3595,-CHF / mit Stücken für 4395,-CHF statt 4945,-CHF | **B 690** für 3895,-CHF statt 4195,-CHF / mit Stücken für 4995,-CHF statt 5545,-CHF | **L 850** für 2695,-CHF statt 3020,-CHF | **L 860** für 3595,-CHF statt 3920,-CHF | **L 890** für 4995,-CHF statt 5320,-CHF | **B 790 PRO** mit Stücken für 9295,-CHF statt 9545,-CHF

Im November Spezialrabatte auf alle Bernina und Bernette Näh- und Overlockmaschinen

kunze BERNINA
Nähmaschinenkompetenz seit 75 Jahren *made to create*

Ihre Bernina Vertretungen:
Baden: Kunze AG, Bernina Näh- und Stoffcenter, Bahnhofplatz 7, 056 222 67 05
Baden: Kunze AG, Bernina Nähmaschinencenter, Wettingenstrasse 23, 056 209 19 20
www.kunze.ch

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

Fr, 17.11., und Sa, 18.11.2023

Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste

Nächste Metzgete:
Schmoriggel Metzgerbreusi
1./2. Dezember 2023

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**

Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

Weber
Plattenbeläge

- Keramik
- Natur-/Kunststein
- Mosaik
- Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04
karin.weber@weberplatten.ch
5200 Brugg

BROCKI INTERNATIONAL
Lupfig

Haus- und Wohnräume
Gratis Abholdienst für NUR gut erhaltene, zeitgemässe Möbel, Haushaltsachen wie Kleider, Textilien, Spielsachen, Werkzeuge, Geschirr und Gartensachen.

Öffnungszeiten:
Mo 14.00–18.00 Uhr
Di–Fr 9.00–11.45 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr

Industriestrasse 3 | 5242 Lupfig
056 442 59 69 | 079 737 56 74
www.brocki-international.ch
info@brocki-international.ch

105 Tische der Superlative

Hier vermutlich die schönsten & günstigsten **105 Tische** der Schweiz, dieser Art!
Neu: Generalvertretung CH!

Baldinger Landhausmöbel
5322 Koblenz
antik@pop.agri.ch
056/245 43 27

500 Möbel der Superlative

Hier vermutlich die schönsten & günstigsten **500 Möbel** der Schweiz, dieser Art!
Neu: Generalvertretung CH!

Baldinger Landhausmöbel
5322 Koblenz
antik@pop.agri.ch
056/245 43 27

Fust Küchen und Badezimmer

Ihr Umbauspezialist seit über 40 Jahren

Nach dem Umbau



Vor dem Umbau



Freie Sicht und hellere Stimmung
Nach 25 Jahren störte hier vor allem die mitten im Raum hängende Dunstesse. Dank dem modernen Kochfeld mit integriertem Dunstabzug und der Neuplanung der Kochinsel ist nun der Blick frei – auch Richtung Aussenbereich. Die hellen Farben im Sichtbereich runden das neue Erscheinungsbild positiv ab.

Erhältlich in weiteren Farben

Nach dem Umbau



Vor dem Umbau



Komplettsanierung von Badezimmern innert 2 Wochen

Modernste Sanitärtechnik mit Wohlfühlambiente
Die alte Eckbadewanne wurde von diesem Ehepaar in den Mitte 50ern kaum noch genutzt. Vielmehr steuerte der Wunsch nach einer ebenen grossräumigen Dusche die Planung des Raumes. Die neue Regenbrause macht das Duscherlebnis perfekt. Das 180 cm breite Badmöbel in edlem Holz mit dem raumöffnenden Spiegelschrank geben dem gesamten Raum zusätzlich eine grössere Wirkung.

Exklusive Dienstleistungen neu auf YouTube
Wer über einen Umbau nachdenkt, beschäftigt sich mit vielen Fragestellungen. Hierzu bieten wir Antworten in unserem Kanal «Fust Küchen und Badezimmer – YouTube». 3 unserer Fachberater sorgen hier für fundierte Information und Unterhaltung!

Suhr, im Möbel Pfister, Bernstrasse Ost 49, 062 855 05 40 • Spreitenbach, Shoppi Tivoli, 056 418 14 20 • Wohlen, Zentralstrasse 52a, 056 619 14 70
Steinhausen, Hinterbergstrasse 47, 041 252 23 60 • Füllinsdorf, Schneckerstrasse 1, 061 906 95 10